



September – Dezember  
2018



## Programm

Evangelisches  
Erwachsenenbildungswerk  
Westfalen und Lippe e.V.  
**ee**



Evangelische  
Stadtakademie  
Bochum

- 5 **Akademie-Sonntage**
- 7 **Programmauftakt**
  
- 8 **Theologie und Kirche**
- 8 200 Jahre Kreissynode Bochum
- 8 Paul Bischoff und die Nürnberger Kriegsverbrecher
- 9 Kaj Munk, Rettung der dänischen Juden 1943
- 10 Dantes „Fegefeuer“ (s. S. 44)
  
- 10 **Dialoge mit dem Judentum**
- 10 Rabbinisches Lehrhaus
- 10 Elazar Benyoëtz, Lesung
- 12 Stele: Neubeginn der Jüdischen Gemeinde nach 1945
  
- 14 **Dialoge mit dem Islam**
- 14 Begegnung von Muslimen und Christen über ihren Glauben
  
- 15 **Spiritualität und Lebensführung**
- 15 Das Heilige und die Mystik des Todes
- 16 Bibliodrama
  
- 17 **Politik und Gesellschaft**
- 17 O-Töne der Evangelischen Akademie Bochum der 50er Jahre
- 18 Welches Vertrauen? – Eine Zeitansage
- 19 Karl Marx (s. S. 48)
- 19 Künstliche Intelligenz
- 20 Die Vereindeutigung der Welt
- 21 Die Mafia in Deutschland
- 22 Armenische Freiheitsvisionen
- 22 Westfälischer Frieden und Naher Osten
- 23 80 Jahre Novemberpogrom 1938
- 27 „Digitaler Kapitalismus“
- 28 Donezk
- 29 Symposium: Bewusstseinswandel zu einer integralen Weltsicht
- 35 Versailles: Der überforderte Frieden
- 36 Vortragsreihe: Kommerzialisierung im Sozial- u. Gesundheitswesen
  
- 42 **Kunst und Kultur**
- 42 **Konzert und Performance**
- 42 Klezmer trifft Klassik
- 43 DADA. Zum Ende des Ersten Weltkriegs
- 45 Bachs Weihnachtsoratorium
- 46 **Theater:** Faust für Kirchen (Premiere)
- 46 **Ausstellung:** Punt di Vista (s. S. 7)
- 47 **Film:** Freya
- 48 **Exkursion:** Trier: Karl Marx-Ausstellungen; Bonn: Kanzlerbungalow
- 49 **Exkursion:** Dokumentationsstätte Regierungsbunker – Ahrweiler
- 50 **FilmForum:** „Krise und Zuversicht“
- 53 Evangelisches Forum Westfalen
- 54 Kulturraum Melanchthonkirche/Mittagskirche
- 56 **NEU!** Evangelische Erwachsenenbildung in Bochum



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Freundinnen und Freunde der Evangelischen Stadtakademie Bochum werden es sofort merken: das vertraute Programmheft der Stadtakademie ist umfangreicher geworden. Wir haben die Bildung im Evangelischen Kirchenkreis Bochum neu organisiert und angesichts der durch Pensionierungen demnächst anstehenden Veränderungen zukunftssicher gemacht. Die bisher separat veröffentlichten Veranstaltungen der Evangelischen Erwachsenenbildung in Bochum sind nun als zweiter Teil in dieses Heft integriert. Demnächst werden auch die Angebote der neuen Evangelischen Familienbildung in Bochum dazukommen. Alle Veranstaltungen dieses Heftes stehen grundsätzlich allen offen. Auf einen Blick haben Sie damit ein deutlich größeres Angebot in Händen.

Die Evangelische Stadtakademie lädt Sie wie gewohnt ein zu einem breit gefächerten Diskurs der gesellschaftlich relevanten Themen und bleibt dabei wie immer aktuell. Wir laden Sie ein mit Thomas Bauer, Professor für Arabistik in Münster, über eine sich zwanghaft steigernde „Vereindeutigung der Welt“ auf Kosten von Vielfalt und gegebenen Unterschiedlichkeiten zu diskutieren (S. 20) und mit dem Präsidenten des kommenden Kirchentages 2019 in Dortmund, dem Journalisten Hans Leyendecker, über seine theologisch-politische Zeitansage, wer oder was in unserer Zeit denn noch Vertrauen verdient (S. 18). Der Krieg im Nahen Osten wird uns ebenso beschäftigen (Dr. Rainer Hermann, S. 22) wie mögliche Auswirkungen eines „digitalen Kapitalismus“ (S. 27). Wir erinnern in mehreren Veranstaltungen an das Ende des Ersten Weltkriegs (S. 43) und mit dem Historiker Jörn Leonhard an den „überforderten“ Versailler Frieden (S. 35). Intensiv befassen wir uns 80 Jahre nach dem Novemberpogrom 1938 noch einmal mit den Geschehnissen auch konkret in Bochum (S. 23 ff.). Ein Höhepunkt des Programms ist unser prominent besetztes Symposium am 24. und 25. November zur Frage wie der notwendige Bewusstseinswandel zu einem integralen Denken und Handeln für und nicht gegen das Leben und die Natur möglich wird (S. 29). Dabei stehen neben interkulturellen Beiträgen auch die Erkenntnisse der modernen Quantenphysik und ihre Philosophie im Mittelpunkt. Zu diesem Symposium lade ich Sie besonders herzlich ein.

Lassen Sie sich aber auch einladen von den in diesem Heft neu zu findenden Angeboten der Evangelischen Erwachsenenbildung an verschiedenen Orten in Bochum. Neben Sprachkursen, einer Reihe von interreligiösen Dialog, Fachtagungen und Fortbildungsangeboten finden Sie politische Thementage, Seminare und Beratungen zu Rechtsfragen sowie zwei interessante Tagesexkursionen.

Mehr und mehr kooperieren wir mit verschiedenen Partnern, denen ich auch diesmal für ihre kompetente Zusammenarbeit danke. Wir freuen uns, wenn auch Sie im kommenden Halbjahr dabei sind.

Für die Stadtakademie und die Erwachsenenbildung

Pfarrer Arno Lohmann und Ulrike Gernhart, Dipl.-Sozialpädagogin

## Werden Sie Mitglied der Evangelischen Stadtakademie Bochum!

Der Jahresbeitrag beträgt nur 30,- €, für jedes weitere Familienmitglied 20,- €. Mit Ihrem Beitrag – oder Ihrer Spende – unterstützen Sie die Arbeit der Stadtakademie wesentlich.

Den Mitgliedern wird das Halbjahresprogramm zugesandt. Sie haben bei den meisten Veranstaltungen ermäßigten Eintritt.

## Beitrittserklärung

Ich erkläre meinen Beitritt zur Evangelischen Stadtakademie Bochum e.V. – Den Jahresbeitrag von 30,- € zahle ich auf folgendes Konto bei der Sparkasse Bochum ein:  
IBAN: DE 0343 0500 0100 0132 0209  
BIC: WELADED1BOC

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

e-Mail

Datum

Unterschrift

Beitrittserklärung ausfüllen, abtrennen und senden an:  
Evangelische Stadtakademie Bochum e.V.  
Westring 26 a, 44787 Bochum

## Akademie-Sonntage

Sonntag, 2. September 2018, 16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Kerstin Schomburg, Hamburg**

**„Punti di Vista“**

Vernissage und Vortrag

s. S. 7

Sonntag, 9. September 2018, 17.00 Uhr  
Christuskirche Gerthe, Lothringer Str. 29, 44805 Bochum  
Film

**„Geschichte einer Liebe – Freya“**

**von Antje Starost und Hans Helmut Grotjahn**

D 2016, 87 Min., mit Freya von Moltke, Helmuth Caspar von Moltke und Vivi Vassileva, Percussionistin

**Nachgespräch** mit den Filmemachern sowie mit Professor Dr. Günter Brakelmann

s. S. 47

Sonntag, 16. September 2018, 16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Evangelische Kirche in Bochum,  
Superintendent Dr. Gerald Hagmann**

**200 Jahre Kreissynode Bochum**

Einladung der Evangelischen Kirche in Bochum

**mit Buchpräsentation:** Günter Brakelmann, Geschichte des Kirchenkreises Bochum im 19. Jahrhundert (1818–1912)

**und Vortrag:**

**Professor Dr. Albrecht Geck, Recklinghausen**

**Paul Bischoff, Pfarrer in Bochum-Hamme  
und die Nürnberger Hauptkriegsverbrecher**

**anschließend:**

**Superintendent Dr. Gerald Hagmann**

**Empfang des Ev. Kirchenkreises Bochum**

s. S. 8



Sonntag, 30. September 2018, 16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Thomas Bauer, Münster

**Die Vereindeutigung der Welt  
Über den Verlust an Mehrdeutigkeit  
und Vielfalt**

s. S. 20

Sonntag, 28. Oktober 2018, 16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Pfarrer i.R. Paul-Gerhard Schoenborn, Wuppertal

**Die Rettung der dänischen Juden 1943  
und das prophetische Zeugnis des  
Dichterpfarrers Kaj Munk**

s. S. 9

Sonntag, 11. November 2018, 16.00 Uhr  
Melanchthonkirche, Königsallee 46

Veronika Nickl, Mickey Neher und  
Ludwig Kaiser, Bochum

**DADA: Die elementare Antwort  
auf den Wahnsinn der Zeit**

Performance zum Ende des  
Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren

s. S. 43

Sonntag, 18. November 2018, 17.00 Uhr  
Christuskirche Gerthe, Lothringer Str. 29, 44805 Bochum

artENSEMBLE THEATER, Bochum

**„Allein mir fehlt der Glaube“**

Faust für Kirchen (Premiere)

s. S. 46



Der Farbdruck dieses Programmheftes wurde ermöglicht  
durch freundliche Unterstützung der

**STADTWERKE  
BOCHUM** 



## Programmauftakt

Sonntag, 2. September 2018, 16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Kerstin Schomburg, Hamburg

Vernissage und Vortrag

### „Punti di Vista“

Den Veduten des zu seiner Zeit international gefragten Künstlers und Landschaftsmalers Jakob Philipp Hackert (1737–1807) stellt Kerstin Schomburg ihre heutigen Fotografien gegenüber. Im Mittelpunkt steht der Versuch einer heutigen Interpretation der Werke Hackerts. Es geht ihr weder um eine sachliche Bestandsaufnahme der Landschaften noch um ein werkgetreues Nachfotografieren. Sie interessiert sich vor allem für die Folgen der technischen Entwicklung und die damit einhergehenden gesellschaftlichen Veränderungen.

„Punti di Vista“ entstand im Sommer 2015, als die Fotografin als Stipendiatin der Casa di Goethe in Rom eine fotografische Recherche zwischen Pisa und Palermo unternahm, um die Orte und Blickpunkte zu finden, die die Basis für Hackerts Veduten bildeten.

*Kerstin Schomburg arbeitet als Fotografin und Dozentin für Fotografie in Deutschland, in der Schweiz und in Italien. Nach ihrer Ausbildung zur Fotografin studierte sie Visuelle Kommunikation und Freie Kunst in Hannover.*

Der Eintritt ist frei.

Getränke und italienisches Gebäck gibt's dazu.

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICUIT.

Im Laufe des Halbjahrs können sich  
einzelne Veranstaltungen ändern.



Das aktuelle Programm mit allen Änderungen  
oder Ergänzungen finden Sie unter:

[www.stadtakademie.de](http://www.stadtakademie.de)

Schauen Sie einfach mal vorbei.



Sonntag, 16. September 2018, 16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Evangelische Kirche in Bochum,  
Superintendent Dr. Gerald Hagmann

**200 Jahre Kreissynode Bochum**

Einladung der Evangelischen Kirche in Bochum

Am 29. September 1818 trat in Bochum in der im Zweiten Weltkrieg zerstörten und nicht wiederaufgebauten reformierten Johanniskirche die erste konfessionsübergreifende Kreissynode zusammen. Dieser Tag wurde der Gründungstag der Bochumer Kreissynode. Zuvor hatte der Preußische König Friedrich Wilhelm III (1797 – 1840), per Kabinettsorder vom 27. September 1817 „betreffend die Union der evangelischen Landeskirchen in Preußen“ eine Neuordnung der Evangelischen Landeskirche als Kirchenunion von Lutheranern und Reformierten erlassen. Dieses Gründungsdatum ist zugleich der Beginn einer über ein Jahrhundert dauernden Verzahnung von politischer und kirchlicher Geschichte. Professor Günter Brakelmann hat diese Geschichte von 1818 bis 1912 in einem sorgfältig recherchierten Studien- und Quellenbuch zusammengestellt.

Anschließend 16.30 – 18.00 Uhr

Professor Dr. Albrecht Geck, Recklinghausen

**Paul Bischoff, Pfarrer in Bochum-Hamme  
und die Nürnberger Hauptkriegsverbrecher**

Der Vortrag behandelt ein in der westfälischen Kirchengeschichte kaum und allenfalls vom Hörensagen her bekanntes Thema: Den Versuch des Bochumer Pfarrers Paul Bischoff, die Hauptkriegsverbrecher in Nürnberg (1945/46) zu einem Schuldbekenntnis zu bewegen. Dazu reiste Bischoff gegen den Widerstand seiner Gemeinde und seiner Landeskirche persönlich nach Nürnberg. Der Vortrag basiert auf Bischoffs Nachlass, der sich seit etwa 30 Jahren in der Obhut des IKZG-RE befindet und jetzt erstmals ausgewertet wurde.

Danach

Superintendent Dr. Gerald Hagmann

**Empfang des Kirchenkreises Bochum**

Einladung zu Imbiss und Begegnung

Ende ca. 19.30 Uhr

*Dr. Albrecht Geck ist apl. Professor für Historische Theologie an der Universität Osnabrück und Leiter des Instituts für Kirchliche Zeitgeschichte des Kirchenkreises Recklinghausen.*

*Professor Dr. Günter Brakelmann (em.), geb. 1931, Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre und Zeitgeschichte an der Ev. Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.*

Der Eintritt ist frei.



**Die Geschichte des Kirchenkreises  
Bochum im 19. Jahrhundert  
(1818–1912)**

Ein Studien- und Lesebuch

Recklinghäuser Forum zur  
Geschichte von Kirchenkreisen  
begründet von Helmut Geck (†)  
herausgegeben von Günter Brakelmann  
(Bochum), Katrin Göckenjan und  
Albrecht Geck (Recklinghausen),  
Band 8, LIT-Verlag, 557 Seiten.

Das Buch wird vorgestellt.

Sonntag, 28. Oktober 2018, 16.00 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Pfarrer i.R. Paul-Gerhard Schoenborn,  
Wuppertal

**Die Rettung der dänischen Juden  
1943 und das prophetische  
Zeugnis des Dichterpfarrers Kaj Munk**



Eine Hoffnungsgeschichte in der grauenhaften Szenerie des Holocaust: In einzigartiger Weise setzten sich König und Staatsregierung Dänemarks sowie der überwiegende Teil der dänischen Bevölkerung und die lutherische Kirche für die Rettung ihrer jüdischen Mitbürger ein. Eine besondere Rolle kommt dabei dem 1944 von der SS ermordeten Dichterpfarrer Kaj Munk zu, geb. am 13. Januar 1898 in Maribo auf Lolland, der zwanzig Jahre als Seelsorger in der kleinen Gemeinde Vedersø wirkte. Wie lief dieses dramatische Geschehen ab? Welche Faktoren spielten dabei eine Rolle? Gibt es etwas für uns zu lernen? – Es lohnt der Blick über die Grenze.

*Paul-Gerhard Schoenborn war von 1963 bis 1973 Pfarrer in der Arbeitergemeinde Rheinhausen-Friemersheim, anschließend Studentenfarrer und Pfarrer für Erwachsenenbildung in Wuppertal; Mitarbeiter beim Deutschen Evangelischen Kirchentag (Lateinamerika-Forum) und Mitglied des Arbeitskreises „Politisches Nachtgebet“.*

Gebühr: 9 €, dazu gibt's Getränke und Gebäck.

Dienstag, 20. November 2018, 19.30 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Burkhard Wolk, Köln**

## Dantes „Fegefeuer“ – das große Weltgericht

Multimedia: Rezitation und Erklärung, Bilder und Musik  
s. S. 44

## Dialoge mit dem Judentum

Sonntag, 4. November 2018 und  
Montag, 5. November 2018, jeweils 19.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 b

### Rabbiner Michel Birnbaum Monheit, Straßburg Rabbinisches Lehrhaus – „Das Gebet“

Rabbiner Michel Birnbaum lehrt und lernt mit uns in Bochum seit sechs Jahren regelmäßig. Mit Bibel, Talmud und Midrasch führt er uns in den rabbinischen Lerntraditionen auf neue Denkwege. Das Befragen der Thora öffnet Perspektiven für Glaube und Sein. Die neue Reihe fragt, was Beten ist. Alle, die sich auf rabbinisches Lernen einlassen wollen, sind herzlich willkommen. Hebräischkenntnisse sind keine Voraussetzung.

*Rabbiner Michel Birnbaum-Monheit lehrt u.a. in Straßburg und Basel.*

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 € pro Abend

Donnerstag, 15. November 2018, 19.30 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c



### Elazar Benyoëtz, Jerusalem LEBTAG

Lesung – Erinnerung an  
Monika Fey

Musik: FORMATION UFERMANN

Der Israelische Lyriker und Aphoristiker Elazar Benyoëtz ist auf einer Lesereise unterwegs in Deutschland und inzwischen selbstverständlich damit auch in der Ev. Stadtakademie – Ausdruck einer langjährigen freundschaftlichen Verbundenheit.

*„Dass Elazar Benyoëtz ein großer jüdischer Aphoristiker deutscher Sprache ist, darüber sind sich die Kritiker einig. ... Vom Titel an treibt der Autor sein Spiel mit Doppeldeutigkeiten. Kleine Veränderungen des Wortkörpers führen leichtfüßig zu*

*unvermuteten Bedeutungen. Nichts ist so, wie man denkt: alles ist offen, du musst offen bleiben.“* Werner Helmich

„LEBTAG“ entstand nach dem eindrücklichen Sterben einer besonderen Freundin.

*Ein Augenblick,  
von vielen Jahren umworben,  
mein Lebtag*

### Quartett FORMATION UFERMANN Jazz und Poesie zwischen den Kulturen

Zeitgenössischer Jazz trifft auf jahrhundertealte Traditionen, Lyrik auf Leben, der Orient auf den Okzident. Spirituelle Motive und Lieder aus dem christlichen, islamischen und jüdischen Kulturkreis verbinden sich jeweils mit Elementen aus der vermeintlich fremden Tradition. Ein Projekt, das Religionen und Kulturen, Erinnerung und Erwartung verbindet und nach dem Gemeinsamen sucht. Der Austausch zwischen den Kulturen, die Begegnung von Menschen und das Spiel mit verschiedenen Kunstformen prägen die Arbeit von UFERMANN seit über zwei Jahrzehnten.

*Elazar Benyoëtz wurde 1937 als Paul Koppel in Wiener Neustadt geboren. 1938 Emigration mit seiner Familie nach Palästina, lebt seit 1939 in Jerusalem. 1964 Gründung die Bibliographia Judaica in Berlin. Seit den Sechzigerjahren Veröffentlichung deutschsprachige Essay-, Lyrik- und Aphorismenbände. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen.*

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €



FORMATION UFERMANN mit Hayat Chaoui



Am 8. März 2015 entstand in der Evangelischen Stadtakademie:

### Elazar Benyoëtz Am Anfang steht das Ziel und legt die Wege frei

Eine Lesung. Mit Audio-CD: Aufnahme der Lesung mit Musik der FORMATION UFERMANN  
Verlag Hentrich & Hentrich  
72 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-95565-129-9  
19,90 €

# Hinweis Arbeitsgruppe Stelenweg der Stadtakademie Neubeginn der Jüdischen Gemeinde Bochum nach 1945



Nur wenige Bochumer Juden kehrten aus dem Zweiten Weltkrieg nach Bochum zurück. Die Heimkehrer wurden nicht mit offenen Armen empfangen. Trotzdem gründeten einige von ihnen bereits im Dezember 1945 die „Jüdische Religionsgemeinschaft Bochum“. Im Alten Amtshaus an der Brückstraße richteten sie sich in Eigenarbeit einen Betsaal ein.

Die siebte Stele des Stationenwegs lässt am authentischen Ort den Neubeginn jüdischen Lebens in Bochum zwischen 1945 und 1953 in Wort und Bild lebendig werden.

Die Stele ist seit März 2018 fertiggestellt, die Enthüllung steht in Aussicht. Bitte entnehmen Sie den Termin der Tagespresse oder unserer Homepage [www.stadtakademie.de/stelenweg](http://www.stadtakademie.de/stelenweg).

Motiv aus der 7. Stele: Die „Ketuba“, der Hochzeitsvertrag, zwischen Ernst Frankenthal und seiner Frau Margot, geb. Menzel, vom 14. Oktober 1947, dokumentiert die erste jüdische Hochzeit nach dem Zweiten Weltkrieg in Bochum.



Foto: Q3 design

# Donnerstag, 22. November 2018, 18.00 Uhr Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum Jüdische Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen Führung durch die Bochumer Synagoge

Im Dezember 2007 wurde die neue Bochumer Synagoge feierlich eingeweiht. Bei der Bochumer Bevölkerung finden sowohl das Gebäude als auch das Leben der jüdischen Gemeinde nach wie vor großes Interesse. Die Führung bietet die Möglichkeit, beides intensiv und anschaulich kennen zu lernen. Neben dem Vortrag besteht Gelegenheit zu Rückfragen und Gesprächen.

Anmeldung nicht erforderlich. Treffpunkt vor dem Haupteingang. Hinweis: Männliche TN bitte Kopfbedeckung mitbringen!

Gebühr: 4 € vor Ort

Kooperation: Ev. Erwachsenenbildung Bochum, Ulrike Gernhart; Katholisches Forum Bochum, Peter Luthe

# Dienstag, 11. September 2018 und Montag, 8. Oktober 2018, jeweils 17.00 – 18.30 Uhr Jüdischer Friedhof, Wasserstraße, Bochum-Wiemelhausen

## Klaus Grote, Bochum Spuren im Stein

### Rundgang über den jüdischen Friedhof in Wiemelhausen

Auf dem jüdischen Teil des Kommunalfriedhofs an der Wasserstraße stehen Grabsteine aus fast drei Jahrhunderten bis in die Gegenwart. Ihre Anlage, ihre Formen und Inschriften ermöglichen Einblicke in zentrale Inhalte und Wandlungen jüdischer Frömmigkeit und sind aufschlussreiche Zeugnisse der wechselvollen Geschichte jüdischen Lebens in Bochum. An exponierten Stellen und Gräbern werden Erläuterungen zur Geschichte des Friedhofs und zur Bedeutung der Verstorbenen gegeben.



Treffpunkt: Königsallee, Haltestelle Werk Eickhoff

Gebühr: 4 € vor Ort

Anmeldung: Tel. 0234-962904-662, [office@eb-bochum.de](mailto:office@eb-bochum.de)

Klaus Grote, M.A., Soziologie, Philosophie und Geschichte, Mitglied im Freundeskreis Bochumer Synagoge.

In Kooperation mit dem Katholischen Forum Bochum und dem Freundeskreis Bochumer Synagoge.

## Dialoge mit dem Islam

Mittwochs, ab 12. September bis 12. Dezember 2018  
jeden 2. Mittwoch jeweils 18.00 Uhr  
Gemeindehaus der Merkez-Moschee, Schmidtstraße 29

**Nihat Özcan, Ismail Sütsever und  
Horst Grabski, Bochum**

**Islam – Christentum**

**Begegnung von Muslimen und Christen  
mit Gesprächen über ihren Glauben**

Dieser Kurs will das Miteinander von Muslimen und Christen beim Kennenlernen der jeweils anderen Religion fördern und festigen. Schwerpunktmäßig sollen auch diesmal Themenwünsche und Fragen aus dem Teilnehmerkreis besprochen werden. Für diesen Kurs ist die DITIB-Gemeinde die Gastgeberin.

*Host Grabski, Pfarrer i.R., war lange Jahre Beauftragter des Ev. Kirchenkreises Bochum für den christlich-islamischen Dialog.*

*Nihat Özcan, Hodscha der Merkez-Moschee-Gemeinde, DITIB.*

*Ismail Sütsever, Hodscha und Beauftragter für die Jugendarbeit der DITIB-Gemeinden in Bochum und Umgebung.*

Der Eintritt ist frei.



## Menschen, Musik, Multikulti.

Nirgends wird Gemeinschaft so gelebt wie im Verein. Darum fördern wir zehntausende\* Sport-, Kunst- und Kulturvereine.

**Gemeinsam #AllemGewachsen**

\* Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe



Donnerstag, 1. November 2018, 11.00 Uhr  
Stiepeler Dorfkirche  
Gräfin-Imma-Straße 211, 44797 Bochum

**Dr. Annette Mönnich, Bochum; Dagmar Canales,  
Schwerte und Tobias Bülow, Witten**

**Die Mystik des Todes**

Eine Stimme-Klang-Collage in der Stiepeler  
Dorfkirche zu Allerheiligen

*Wenn alle wünsche verwelkt sind  
werde ich tot sein  
auch für mich  
aber zäh wie der kuckuck  
schrei ich den ganzen juni  
Dorothee Sölle*

Den Mittelpunkt dieser Stimme-Klang-Collage bilden Passagen aus dem posthum veröffentlichten Buch von Dorothee Sölle *Mystik des Todes*. „Ich kann fragmentarisch leben, wie das Leben meiner Toten Fragment gewesen ist“, heißt es dort. Diese Stimme-Klang-Collage geht den Fragen nach, was Sölle unter der *Mystik des Todes* verstand und wie das mit ihrer These „*Mystik ist Widerstand*“ verknüpft ist. Zudem kommen Stimmen der *Mystik* zu Wort, auf die sich Sölle bezieht, wie *Meister* und *Angelus Silesius*.

Mitwirkende:

**Dr. Annette Mönnich** (*Rezitatorin, Germanistin, Theologin*):  
*Einführung, Rezitation*

**Tobias Bülow** (*Musiker*): *Indische Traversflöte Bansuri,  
orientalische Darbuka (Trommel)*

**Dagmar Canales** (*Musikerin und Musikpädagogin*):  
*Leier, Bordunleier, Stimme*

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Im Anschluss ist um ca. 13.00 Uhr ein Mittagessen im Restaurant *Seitenblick* direkt neben der Stiepeler Dorfkirche möglich.

Dazu ist eine Anmeldung erforderlich:  
Telefon 0234-962904-661, office@stadtakademie.de



Freitag, 16. November 2018, 18.00 Uhr –  
Sonntag, 18. November 2018, 16.00 Uhr  
Evangelische Tagungsstätte Haus Nordhelle  
Zum Koppenkopf 3, 58540 Meinerzhagen

**Don Chen und Arno Lohmann**

## „Ruhe“ – mitten in unruhiger Zeit Bibliodrama zu Genesis 2,2 und Hebräer 4,1-13

Die Bibel redet von Anfang an von einem Geheimnis inmitten im Tohu Wabou: Dem Geschenk des Schabatts, einer „Ruhe“, die weder Stillstand ist noch Langeweile, sondern eine liebevolle Beziehung, die alles feiert, was lebt, die loslassen kann, ohne etwas zu verleugnen. Da darf alles ruhen, was wir gewöhnlich hektisch tun müssen, um das Leben zu planen und zu sichern. Das Leben darf sein. Es ist das Geschenk, für das wir nicht zu arbeiten brauchen: Das Geschenk des Lebens und der Liebe. Zu dieser „Ruhe“ zu kommen, ist für die Bibel lebensentscheidend. Im Bibliodrama fragen wir nach der Verheißung biblischer Texte und deren Spiritualität als Resonanzbeziehung. Qi Gong, Meditation, Selbsterfahrung in der Gruppe und szenisches Spiel gehören zum Bibliodrama.

*Don Chen, freiberuflicher Therapeut, Bioenergetiker, Dozent am Psychoanalytischen Institut Nordrhein in Düsseldorf.*

*Arno Lohmann, Pfarrer, Leiter der Evangelischen Stadtakademie Bochum.*

Gebühr: 270 €

Der Preis enthält die Seminargebühr, 2 Übernachtungen im Einzelzimmer, Vollverpflegung mit 3 Mahlzeiten, Schwimmbadnutzung. Ermäßigung ist auf Anfrage möglich.

Weitere Informationen und Anmeldung: Pfarrer Arno Lohmann  
Telefon 0234-962904-661, lohmann@stadtakademie.de

Überweisung: Ev. Stadtakademie, Sparkasse Bochum  
IBAN DE03 4305 0001 0001 3202 09, „Bibliodrama 2018-02“

### Besuchen Sie unsere Internetseite:

Unter [www.stadtakademie.de](http://www.stadtakademie.de) finden Sie das aktuelle Programm, Änderungen oder neu aufgenommene Veranstaltungen, sowie Informationen rund um die Stadtakademie. In unserer Mediathek können Sie Vorträge nachhören oder Texte downloaden.



Sonntag, 9. September 2018, 17.00 Uhr

Christuskirche Gerthe

Lothringer Straße 29, 44805 Bochum

Kinodokumentarfilm und Nachgespräch mit den  
Filmemachern sowie Professor Günter Brakelmann

## „Geschichte einer Liebe – Freya“

**von Antje Starost und Hans Helmut Grotjahn**

D 2016, 87 Min.

**mit Freya von Moltke, Helmuth Caspar von Moltke und  
Vivi Vassileva, Percussionistin**

Der Dokumentarfilm gewährt authentische Einblicke in den deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Eine Liebe im Widerstand, die auch mit der Hinrichtung des geliebten Menschen nicht endet.

s. S. 47

Dienstag, 4. September 2018, 18.00 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Professorin Dr. Ute Gause, Charlotte Langenhorst  
und Hanna Miethner, Bochum**

## „Es spricht Frau Oberkirchenrätin Elisabeth Schwarzaupt“ – O-Töne der Evangelischen Akademie Bochum aus den 50er Jahren

Am 25. Oktober 1953 wurde die damalige „Akademie Westfalen. Arbeitskreis Bochum e.V.“ in einem Festgottesdienst in der Melanchthonkirche und einem anschließenden Festakt im gerade wieder aufgebauten Bochumer Schauspielhaus eröffnet. Redner war Bischof Otto Dibelius. Die Original-Tondokumente aus dieser ersten Zeit der Akademie werden jetzt an der Ruhr-Universität aufbereitet und ausgewertet.

An diesem Abend geben Studentinnen der RUB, die das Thema in einem Forschungsseminar erarbeitet haben, Einblick in das Themenspektrum der Evangelischen Akademie Bochum anhand von Originaltonbandaufnahmen. Zu hören sind Elisabeth Schwarzaupt, die als Juristin über die Familienrechtsreform sprach, und Gertrud Oelke, eine Fürsorgerin und Mitarbeiterin der Ev. Akademie Rheinland-Westfalen, die sich mit dem Thema „Alter als soziale Frage“ beschäftigte.

Bei ihrer Neuauflage 2018, in Zeiten des Pflegenotstandes und der Diskussion um eine „Herdprämie“, sind die brennenden Fragen von 1956 (!) aktueller denn je ...

Die Evangelische Stadtakademie Bochum dankt allen Beteiligten dieses Projektes unter der Leitung von Professorin Dr. Ute Gause, Lehrstuhl für Reformation und Neuere Kirchengeschichte an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der RUB, für diese historische Forschungsarbeit, sowie Ulrike Krüsmann, Leiterin der Mediathek der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn und Tochter des langjährigen ersten Leiters der Ev. (Stadt-)Akademie, Rudolf Krüsmann, für die Zurverfügungstellung der Tonbandaufnahmen.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

**Dienstag, 11. September 2018, 19.30 Uhr**  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Hans Leyendecker, Leichlingen**

**Welches Vertrauen?**

Eine theologisch-sozialpolitische Zeitansage vor dem Kirchentag 2019 in Dortmund

Der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag vom 19. bis 23. Juni 2019 in Dortmund steht unter dem Motto „Was für ein Vertrauen“ –, eine spöttische Frage oder ein Erstaunen, aus 2. Könige 18, Vers 19.

Seit Gründung der Bundesrepublik waren Evangelische Kirchentage Feste kirchlicher Gemeinschaft, aber immer auch gesamtgesellschaftliche Foren und (sozial-)politische Zeitansagen: Sie nahmen Stellung und mischten sich ein in jeweils aktuelle politische und sozialpolitische Debatten. Wichtige gesellschaftliche Impulse gingen von Kirchentagen aus. Dafür stehen die vielen Persönlichkeiten, die dem Kirchentag ein Gesicht gegeben haben und bis heute geben.

Welche aktuellen politischen, sozialetischen und theologischen Herausforderungen sieht der Präsident für den kommenden Kirchentag 2019 in Dortmund? Wer oder was verdient heute (noch) Vertrauen in unserer Gesellschaft?

*Hans Leyendecker ist Journalist der Süddeutschen Zeitung und gilt als einer der profiliertesten investigativen Journalisten der Gegenwart; er deckte seit 1982 zahlreiche politische Affären in Deutschland und im Ausland auf. Hans Leyendecker ist Präsident des 37. Deutschen Evangelischen Kirchentages vom 19. – 23. Juni 2019 in Dortmund.*

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

In Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr.

**Samstag, 22. September 2018, 7.30 – ca. 21.00 Uhr**

**Professor Dr. Günter Brakelmann und Arno Lohmann, Bochum**

**Karl Marx 1818 – 1883**

**Sein Leben. Sein Werk. Seine Zeit.**

Besuch der Karl Marx-Ausstellungen in Trier  
s. S. 48

**Hinweis**

**Freitag, 28. September 2018, 18.00 Uhr**  
Jahrhunderthaus Bochum, Alleestraße 80, 44793 Bochum  
**Center for Advanced Internet Studies (CAIS)**

Öffentlicher Bürgerdialog:

**Wenn Künstliche Intelligenz Beschäftigte befördert oder feuert.**

**Wie verändern Algorithmen die Arbeitswelt?**

Künstliche Intelligenz verändert die Arbeitswelt rasant. Schon heute werden Bewerberinnen und Bewerber durch Algorithmen ausgewählt oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mithilfe von Big Data bewertet. Der Einsatz Künstlicher Intelligenz in Unternehmen weckt gleichzeitig Hoffnungen und Befürchtungen. Doch wie funktionieren lernende Algorithmen überhaupt? Welche Kriterien wenden sie an? Und wie können sie für alle Beteiligten fair eingesetzt werden? Besuchen Sie diese Veranstaltung des CAIS im Rahmen des Bürgerdialogs, um Genaueres über den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Arbeitswelt zu erfahren. Diskutieren Sie mit darüber, welche Entwicklungen wünschenswert sind und welche nicht.

*Moderation: Thilo Jahn, WDR Westart und Deutschlandfunk Nova.*

*Unter der Schirmherrschaft der Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen Isabel Pfeiffer-Poensgen.*

Der Eintritt ist frei.



Eine Veranstaltung des  
Center for Advanced Internet  
Studies, CAIS  
www.cais.nrw  
Twitter: @CAISnrw

Sonntag, 30. September 2018, 16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Thomas Bauer, Münster

## Die Vereindeutigung der Welt Über den Verlust an Mehrdeutigkeit und Vielfalt

Was haben das Verschwinden von Apfelsorten, das Auftreten von Politikern in Talkshows, religiöser Fundamentalismus und der Kunst- und Musikmarkt miteinander gemeinsam? Überall wird Vielfalt reduziert, Unerwartetes und Unangepasstes zurückgedrängt. An die Stelle des eigentümlichen Inhalts rückt vermeintliche Authentizität: Nicht mehr das „was“ zählt, sondern nur noch das „wie“. Nachdem Thomas Bauer 2011 über die Bedeutung und die (Un-)Fähigkeit zur Ambiguität geschrieben hat, zeigt er in seinem neuen Buch über die „Vereindeutigung der Welt“ die Konsequenzen auf, sollten wir diesen fatalen Weg des Verlustes von Vielfalt weiter beschreiten.

An diesem Akademiesonntag steht nicht ein Vortrag, sondern das Gespräch mit Professor Thomas Bauer im Mittelpunkt.

*Dr. Thomas Bauer ist Professor für Islamwissenschaft und Arabistik an der Universität Münster. Er forscht zur arabischen Literatur, der Kulturgeschichte der arabischen Welt und zur historischen Anthropologie. Bauer ist Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste und wurde 2013 mit dem Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis ausgezeichnet.*

Gebühr: 9 €, dazu gibt's Getränke und Gebäck.

Donnerstag, 4. Oktober 2018, 19.30 Uhr  
Technische Hochschule Georg Agricola  
Herner Straße 45, 44787 Bochum

Dr. Manfred Keller, Bochum

## Licht im Schacht Heilige und Schutzpatrone der Bergleute

Im deutschen Steinkohlebergbau werden Ende dieses Jahres die beiden letzten Zechen geschlossen: Schicht im Schacht. Zum Abschied von der Kohleförderung finden im Ruhrgebiet zahlreiche Veranstaltungen statt, die das „Zeitalter der Kohle“ und seine Kultur in unterschiedlichen Facetten beleuchten. Zu den kaum beachteten Aspekten dieser Kultur gehört eine bergmännische Frömmigkeit, die in besonderer Weise durch die Verehrung von Heiligen und Schutzpatronen geprägt ist. Aus der großen Zahl der Bergbau-Heiligen stellt der Vortrag vier der bekanntesten vor, darunter die besonders populäre Heilige Barbara. Unter dem Titel „Licht im Schacht“ betrachtet er ihr Leben und ihre Legende und zeigt, worin ihre Beziehung zum Bergbau und ihre Bedeutung für die Bergleute begründet sind.

*Dr. Manfred Keller, langjähriger Leiter der Evangelischen Stadtakademie Bochum, stammt aus einer Bergmannsfamilie.*

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Dienstag, 9. Oktober 2018, 19.30 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Sandro Mattioli, Berlin

## Die Mafia in Deutschland – eine stark unterschätzte Gefahr



Mehrere tausend Mafiosi leben in Deutschland. Sie verhalten sich weitgehend unauffällig. Deutschland ist für sie vor allem für Investitionen interessant und um ihr schmutziges Geld zu waschen. Warum uns das angehen sollte, darüber berichtet der Mafia-Experte Sandro Mattioli, Vorsitzender des Vereins „Mafia? Nein, Danke!“.

*Sandro Mattioli, geb. 1975, ist Autor mehrerer Bücher und TV-Dokumentationen zum Thema. Er enthüllte unter anderem, dass die HSH Nordbank einen Windpark für einen „ndrangheta-Clan“ finanzierte. Er ist Vorsitzender des Berliner Vereins „Mafia? Nein, Danke!“.*

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICUIT. [www.cicuit.de](http://www.cicuit.de)



**Diakonie**

Diakonische  
Dienste Bochum

- Hilfestellung bei der Körperpflege
- Injektionen, Verbände, Medikamentengabe
- Pflegenachweis für die Pflegekasse
- kostenlose Beratung

Wir pflegen zu Hause.

**02 34 50 70 20**

Dienstag, 30. Oktober 2018, 19.30 Uhr  
Ev. Stadtkademie Bochum, Westring 26 c

**Azat Ordukhanyan, Bochum**

**„Ex Occidente Lux!“**

Armenische Freiheitsvisionen  
im Blick auf Deutschland



Seit dem frühen Mittelalter, seit dem Überfall der Türk-Seldschuken im 11. Jahrhundert kämpfen die Armenier für die Wiederherstellung ihrer Unabhängigkeit im eigenen Land – mit unerschütterlicher Hoffnung. Dabei erwarten sie traditionsgemäß Hilfe aus dem christlichen Abendland. Deutschland hatte dabei durchgehend eine wichtige Bedeutung für sie. Der Historiker Azat Ordukhanyan erläutert die Gründe für diese Beziehung und stellt mit Illustrationen und Beispielen aus verschiedenen Epochen der armenischen Geschichte diese erstaunlichen Freiheitsvisionen der Armenier vor – im Gespräch mit der Autorin Heide Rieck.

*Azat Ordukhanyan ist Vorsitzender des Zentralrates der Armenier in Deutschland, Bochum.*

*Heide Rieck ist Autorin und Mitglied der Bochumer Literaten.*

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €



Dienstag, 6. November 2018, 19.30 Uhr  
Ev. Stadtkademie Bochum, Westring 26 c

**Dr. Rainer Hermann, Abu Dhabi**

**Der Westfälische Frieden –  
auch eine Lösung für den  
Nahen Osten?**

Kann der Friedensschluss von Münster und Osnabrück vor 370 Jahren, mit dem der Dreißigjährige Krieg beendet wurde, als Muster für einen Ausweg aus den aktuellen Konflikten im Nahen Osten ins Spiel gebracht werden? Experten aus Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft diskutieren diese Frage seit geraumer Zeit. Der Westfälische Frieden wird dabei weniger als „Blaupause“ verstanden, sondern vielmehr als historische Folie gesehen, die Prinzipien, Mechanismen oder Instrumente für eine zukünftige regionale Friedensordnung in einer zerrütteten Region bereitstellen kann.

*Rainer Hermann, geboren 1956, Dr. phil., Islamwissenschaftler und Diplom-Volkswirt, ist Mitglied der Redaktion der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und berichtet seit 1996 aus der*

*Türkei und der arabischen Welt. Von 1991 bis 2009 lebte er als Korrespondent in Istanbul, seit 2009 in Abu Dhabi.*

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

In Kooperation mit dem Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen, Friedenspolitik und internationale Beziehungen im Fachbereich Theologische und gesellschaftliche Grundfragen, Studienleiter Uwe Trittman.

Donnerstag, 8. November 2018  
19.30 Uhr

Gemeindehaus Pauluskirche  
Pariser Str. 4-6, 44787 Bochum

**Dr. Hubert Schneider und  
Professor Dr. Günter Brakelmann, Bochum**

**Die Ereignisse des 8. – 12. Novembers 1938  
im „Deutschen Reich“ und in Bochum**



Die Pogromnacht am 9./10. Nov. 1938 hatte eine lange ideologische und politische Vorbereitungszeit. Nach einer Fülle von antijüdischen Gesetzen seit 1933 radikalisierte sich die NS-Politik 1938 durch die Ausweisung tausender polnischer bzw. staatenloser Juden nach Polen am 28. Oktober. Polen nahm diese Menschen nicht auf, sie mussten über Monate im deutsch-polnischen Grenzbereich unter primitivsten Verhältnissen leben. Wenige Tage später, am 9. November, brannten in Deutschland die Synagogen, wurden die Geschäfte von Juden verwüstet, tausende jüdischer Männer in Konzentrationslager verschleppt. Gab es einen Zusammenhang zwischen beiden Ereignissen?

Hubert Schneider wird zunächst über die Vorgeschichte des Novemberpogroms ab dem 28. Oktober berichten. Es folgt eine Darstellung der Ereignisse auf „Reichsebene“ durch Günter Brakelmann. Die Vorgänge in Bochum bis zum 12. November erläutert wiederum Hubert Schneider. Zum 80-jährigen Gedenken werden die Ereignisse des 9. November 1938 in ihre historischen, politischen und Bochumer Zusammenhänge gestellt.

*Dr. Hubert Schneider ist Historiker und Vorsitzender des Vereins „Erinnern für die Zukunft e.V.“ Bochum.*

*Professor Dr. Günter Brakelmann war Lehrstuhlinhaber für Christliche Soziallehre und neuzeitliche Geschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Geschichte des Antisemitismus und das Verhältnis der Kirche im Widerstand gegen den Nationalsozialismus.*

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €



## Hinweis

Freitag, 9. November 2018, 15.00 Uhr  
Dr.-Ruer-Platz, Bochum

### Zentrale Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht am 9. November 1938

Am 9. November 1938 ließen die Nationalsozialisten ihren Hass auf Juden auch in Bochum – für alle sichtbar – freien Lauf. Die Nacht vom 9./10. November war das Signal zum größten und schlimmsten Völkermord in der Geschichte der Menschheit. Seit vielen Jahren wird mit einer zentralen Gedenkveranstaltung an die Opfer der Reichspogromnacht erinnert. Die grauenhaften Ereignisse im Nationalsozialismus sollen nicht in Vergessenheit geraten, sondern für die Gegenwart und die Zukunft mahnen. Die Gedenkveranstaltung wird organisiert vom „Arbeitskreis 9. November“ und dem Kinder- und Jugendring Bochum. Regelmäßig beteiligen sich junge Menschen, die sich mit der Aufarbeitung der nationalsozialistischen Zeit in Bochum befassen. Die Gedenkveranstaltung hat sich zu einem wichtigen Teil der Bochumer Erinnerungskultur entwickelt.

Das Programm der diesjährigen Gedenkveranstaltung wird inhaltlich und musikalisch gestaltet von Schülerinnen und Schülern der Erich-Kästner-Schule Bochum, zu den Ereignissen um den 9. November 1938 in Bochum. Danach folgt das jüdische Kaddisch-Gebet zur Erinnerung an die Ermordeten.

Die genauen Angaben entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unter [www.stadtakademie.de/programm](http://www.stadtakademie.de/programm).

### Pfarrer Professor Dr. Hans Ehrenberg und Pfarrer Albert Schmidt

Albert Schmidt und Hans Ehrenberg waren als Pfarrer der Altstadtgemeinde tätig. Albert Schmidt wirkte von 1926 bis 1938 an der Christuskirche, Hans Ehrenberg seit 1925 an der Pauluskirche. Beide Pfarrer gehörten zu den führenden Persönlichkeiten der Bekennenden Kirche.

**Pfarrer Prof. Dr. Hans Ehrenberg**, 1883 in eine jüdische Familie geboren und 1909 zum evangelischen Glauben konvertiert, war allein wegen seines früheren Bekenntnisses bereits vor 1933 Ziel zahlreicher nationalsozialistischer Diffamierungskampagnen. Er formulierte bereits 1933 das Bochumer Bekenntnis – eine radikale Absage an völkische Ideologie und den Glauben an staatliche Allmacht. Es ist das erste öffentliche Bekenntnis einer Kirche gegen das Regime. Ein Jahr später formulierte die Barmer Synode ein Bekenntnis gegen den Totalitätsanspruch des Nationalsozialismus, das bis heute zur Bekenntnisgrundlage der Kirche werden sollte. An entscheidender Stelle formuliert Ehrenbergs Bekenntnis über Barmen hinaus: Es bekennt „den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs“, es bekennt den Gott der Juden. Mit seinen Predigten, Büchern und Flugblättern hat Ehrenberg, der Judenchrist, das Nazi-Regime angegriffen, der Denker gegen den totalen Staat erhielt „totales Redeverbot“. Im November-Pogrom 1938 wurde Ehrenberg ins KZ Sachsenhausen verschleppt, hat monatelange Folter überlebt und konnte mit seiner Familie nach England emigrieren, sein Lebenswerk aber geriet ins Vergessen.



**Albert Schmidt** kam 1926 als Pfarrer in die Bochumer Altstadtgemeinde, wurde Mitglied des Stadtrates und von 1930–1933 Mitglied des Reichstages als Abgeordneter des Evangelischen Volksdienstes. Innerhalb seiner preußischen Landeskirche war er Verfechter eines schrift- und bekenntnisgebundenen Luthertums. Nach der „Machtergreifung“ verdammt Albert Schmidt öffentlich in ungeahnt mutigen Predigten die Gewalttaten der SA. Er wurde „zu einem der mutigsten Prediger der Bekennenden Kirche in Bochum und darüber hinaus in ganz Westfalen“. Am 13. November 1938 wurde er von der Gestapo noch in der Sakristei seiner Kirche verhaftet, nachdem er von der Kanzel über die Verwüstungen in der Wohnung seines „judenchristlichen“ Freundes und Amtsbruders Hans Ehrenberg beim Novemberpogrom berichtet hatte, obwohl er Gestapo-Beamte unter seinen Zuhörern wusste. Nach einmonatiger Haft wurde er aus Bochum ausgewiesen und mit Redeverbot belegt.



# Matzen

Restaurant · Café · Bistro



**Matzen · Traditionelle jiddische Küche  
an der Bochumer Synagoge**

Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum  
Telefon 0234 417560126  
[www.matzen-restaurant.de](http://www.matzen-restaurant.de)



Di – Mi: 10 – 17 Uhr  
Do: 10 – 21 Uhr  
Fr: 10 – 22 Uhr  
Sa: 17 – 22 Uhr  
So: 13 – 20 Uhr

Freitag, 9. November 2018, 19.30 Uhr  
Pauluskirche Bochum, Grabenstraße

## Albert Schmidt und Hans Ehrenberg – Widerstand gegen den Terror

Erinnerung an den Novemberpogrom gegen  
unsere jüdischen Mitbürger vor 80 Jahren

Zum 80. Jahrestag des Novemberpogroms 1938 gegen die damaligen jüdischen Mitbürger wird im Anschluss an die zentrale Gedenkfeier auf dem Dr.-Ruer-Platz in der Pauluskirche an zwei Bochumer Pfarrer erinnert, die sich dem nationalsozialistischen Terror von Anfang an widersetzt haben. Ohne Vortrag werden die Vorgänge während und nach den Pogromtagen nach der zweibändigen Biographie über Hans Ehrenberg von Günter Brakelmann wiedergegeben. Eine Auswahl aus Predigten, Aufzeichnungen und Schriften – bis heute wegweisend und aktuell – werden zitiert, ebenso wie Auszüge aus der in ihrer Klarheit nicht zu übertreffenden Predigt von Albert Schmidt aus dem Juni 1938. Dieser Text wird am Ausgang angeboten. Die Textrezitationen werden gerahmt von Musik.

Rezitation: Susanne Hocke  
und Jürgen Larys, Schauspieler,  
artENSEMBLETHEATER



Musik: Trio Mallarmé  
(angefragt):  
Martina Overlöper,  
Kerstin Beavers und  
Susanne Bürger

Leitung: Pfarrerin Heike  
Lengenfeld-Brown und  
Pfarrer Arno Lohmann

Der Eintritt ist frei.



Sonntag, 11. November 2018, 16.00 Uhr  
Melancthonkirche, Königsallee 46

## Veronika Nickl, Mickey Neher und Ludwig Kaiser, Bochum

### DADA: Die elementare Antwort auf den Wahnsinn der Zeit

Performance zum Ende des Ersten Weltkriegs  
vor 100 Jahren

s. S. 43

Montag, 12. November 2018, 18.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Dr. Konstantin von Notz MdB,  
Professor Dr. Justus Haucap, Düsseldorf,  
Professor Dr. Traugott Jähnichen, Bochum,  
Nils Böhlke, ver.di, Landesbezirk NRW

## Prinzip Amazon – „Digitaler Kapitalismus“ auf dem Prüfstand

Jahrestagung der Solidarischen Kirche Westfalen  
und Lippe 2018

Durch das „Prinzip Amazon“ wird ein Internet basierter „digitaler Kapitalismus“ in Handel und Konsum möglich, dessen Umfang noch nicht absehbar ist. Konsumartikel stehen optimal verwaltet und logistisch perfekt organisiert 24/7 bereit. Es fehlen Rück-sicht auf Arbeitszeiten, soziale Absicherung der Angestellten, der Fahrer sowie ökologische Belange. Zudem werden so gut wie keine Steuern gezahlt. Wie ist dieser Form des „digitalen Kapitalismus“ politisch zu begegnen? Kann ein digital gestützter Versandhandel sozial und ökologisch verträglich gestaltet werden? Die Tagung fragt danach, ob und wenn ja, wie eine digitale Zukunft sozial einzubetten wäre.

Dr. Konstantin von Notz MdB, ist Jurist, seit 2009 Mitglied des Deutschen Bundestages mit den Schwerpunkten Gesellschafts-, Innen- und Rechtspolitik. Netzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, Obmann der grünen Fraktion in der Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“.

Dr. Justus Haucap ist Wirtschaftswissenschaftler, seit 2009 Professor für Volkswirtschaftslehre sowie seit 2015 Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Er ist Gründungsdirektor des Düsseldorf Institute for Competition Economics (DICE) und war von 2008 bis 2012 Vorsitzender der Monopolkommission.

Dr. Traugott Jähnichen ist Professor für Christliche Gesellschaftslehre an der Ev.-Theol. Fakultät der Ruhr-Universität Bochum; Mitglied der Kirchenleitung der EKvW und stellv. Vorsitzender der Kammer für soziale Ordnung in der EKD; Vorstandsvorsitzender der Stadtakademie e.V.

Nils Böhlke, Gewerkschaftssekretär im ver.di-Landesbezirk Nordrhein-Westfalen, Fachbereich Handel.

Der Eintritt ist frei.

In Kooperation mit dem  
Center for Advanced  
Studies, CAIS an der  
Ruhr-Universität Bochum



CENTER FOR  
ADVANCED  
INTERNET STUDIES

Samstag, 17. November 2018, 14.00 – 19.30 Uhr  
Gemeindehaus Bochum-Linden, Am Pöter 2

**Sabine Erdmann-Kutnevic, Berlin und  
Ludmila Pelich, Donezk**

**Donezk**

Zum Europatag

Seit über 30 Jahren besteht eine Städtepartnerschaft zwischen Bochum und Donezk. Trotz der kriegerischen Auseinandersetzungen um den Donbass sind viele Menschen in Bochum nach wie vor mit Donezk eng verbunden. Vor allem sind verschiedene Verbände und Initiativen sehr engagiert, um die Menschen in Donezk mit praktischer Hilfe und mit Kontakten zu unterstützen. Der Europatag soll informieren über die politische Situation in Donezk und in der Ukraine und die Lage der Menschen vor Ort. Die Bochumer Gruppen und Vereine, die nach wie vor in Donezk aktiv sind, stellen ihre Arbeit vor und berichten über aktuelle Möglichkeiten und Grenzen von Hilfeleistungen. Geplant ist auch ein Bericht über die Bochumer Bürgerreise nach Kiev und in das Grenzgebiet zum Donbass.

Mitwirkende: *Freundeskreis Bochum – Donezk, Gesellschaft Bochum – Donezk, Sachausschuss Donezk im Stadtkatholikenrat Bochum und Wattenscheid sowie weitere Aktive*

Musik aus der Ukraine ergänzt die Berichte. Musik: N. N.

Anmeldung: Frauenreferat im Ev. Kirchenkreis Bochum,  
Tel. 0234-354071, frauenreferat@web.de

*Sabine Erdmann-Kutnevic, Referentin für Osteuropa bei Brot für die Welt, Mitglied beim Petersburger Dialog, einem deutsch-russischen Diskussionsforum, das die Verständigung zwischen allen Bereichen der Zivilgesellschaften beider Länder fördert, Vorstandsmitglied bei Memorial Deutschland.*

*Ludmila Pelich, Donezk, Leiterin der Evangelischen Gemeinde und Koordinatorin der Sozialstation im Bochumer Haus in Donezk.*

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Eine Veranstaltung des Fachausschusses Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung im Ev. Kirchenkreis Bochum, in Kooperation mit dem Frauenreferat im Ev. Kirchenkreis Bochum, Pfarrerin Eva-Maria Ranft, der Evangelischen Stadtakademie und dem Katholischen Forum Bochum.

## Symposium

Samstag, 24. November 2018, 10.00 Uhr –  
Sonntag, 25. November 2018, 13.00 Uhr  
Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe,  
Immanuel-Kant-Straße 18-20, 44803 Bochum

**Dr. Michael Colman, Bochum; Dr. Brigitte Görnitz u. Prof. Dr. Thomas Görnitz, München; Dr. Hartmut Schröter, Bochum; Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Emmendingen; Dr. Hans-Rudolf Zulliger, Uetikon b. Zürich; Prof. Dr. Michael Drieschner, München; Johannes Soth, Duisburg; Stephan Roth, Langenberg-Velbert**

**Bewusstseinswandel zu einer  
integralen Weltsticht.**

**Quantentheorie – Naturverhältnis und  
nachhaltige „Erd-Politik“**

### Programm Samstag

- 10.00 **Eröffnung und musikalische Einstimmung:**  
**Stephan Roth, Klänge aus Steinen**  
Begrüßung, Vorstellung der Referenten
- 10.30 **Michael Colman**  
**Bewusstsein und Bewusstseinswandel  
aus interkultureller Sicht**  
anschl. Fragen und Gespräch

„Bewusstsein“ hat im Deutschen seit seiner Prägung im 17. Jh. bis heute eine einseitig rationalistische Bedeutung. Dennoch gibt das damit gemeinte z.B. in Philosophie und Bewusstseinsforschung immer noch Rätsel auf. Der Vortrag versucht deshalb auch im interkulturellen Bezug zu asiatischen, d.h. indo-tibetischen Traditionen, Licht in dieses Dunkel zu bringen. Insgesamt skizziert er im Sinne des Symposiumsthemas Horizonte eines integralen Bewusstseins, wie sie z.B. im kulturanthropologischen Modell Jean Gebsters sowie bei Sri Aurobindo zentral sind.

- 11.45 **Hartmut Schröter**  
**Landschaftsmalerei als Korrektiv moderner  
Naturentfremdung –Lorrain /Turner –  
Friedrich /Feininger – Monet /van Gogh**  
anschl. Fragen und Gespräch

Geht man von der Trennung von Subjekt- und Objektwelt in der Grundlegung unserer Neuzeit und in der Naturwissenschaft aus, so scheint die Landschaftsmalerei ein Korrektiv zu bilden. In ihr wird der Mensch im Kontext der Natur gesehen. Aber wie, das ist die Frage, die für die genannten Künstler sehr unterschiedlich zu beantworten ist. Ist nicht auch der ästhetische Betrachterstandpunkt gegenüber einer Landschaft eine Art der Distanzierung von der Natur? Gegenüber einer wissenschaftlichen Objektivierung der Natur und ihrer technischen Nutzbarkeit bieten sie jedoch alle ein anschauliches und beeindruckendes Korrektiv.

### 13.00 Mittagspause

#### 13.45 Johannes Soth

**Der Leib und seine große Vernunft I**  
Kurze Einführung zu Körperwahrnehmungs- und geistigen Sammlungsübungen

In den Übungseinheiten am Samstag und Sonntag soll die Natur-Ebene (in Körperhaltungen, Sinneswahrnehmungen und Empfindungen) und die geistige Kraft (in Gedankenruhe und gesammeltem Bewusstsein) in ihren wechselseitigen Wirkungen erfahrbar werden. Dabei erweist sich der Atem, der sowohl der körperlichen als auch der geistigen Ebene angehört, als eine tragfähige Brücke auf dem Weg zu einem integralen Bewusstsein.

#### 14.30 Ernst Ulrich von Weizsäcker

**Wege zu einer Erd-Politik. Auftrag und Gefahr im Zeitalter des Menschen (Anthropozän)**  
anschl. Fragen und Gespräch

In seinem Buch „Wir sind dran“ schlägt v. Weizsäcker vor, auf eine neue Aufklärung zuzugehen. Die alte Aufklärung entstammt noch der „leeren Welt“, als es wenige Menschen und eine unermesslich erscheinende Natur gab. Die neue Aufklärung muss dem Utilitarismus, der Erkenntnistheorie und der Politik eine neue Richtung geben, die sich für die „volle Welt“ eignet. Aus der Quantenphysik kann die neue Aufklärung die Komplementarität übernehmen. Gegensatzpaare schließen einander nicht aus, sondern verlangen „Balance“. Die Politik muss sich vom Nationen- und Rassenegoismus zu einer solidarischen Erd-Politik fortentwickeln.

### 16.00 Pause

#### 16.30 Thomas und Brigitte Görnitz

**Quantentheorie und Bewusstsein – Die Evolution von Natur und Geist**  
anschl. Fragen und Gespräch

Was verstehen wir unter Bewusstsein? Was sind die Grundprinzipien der Quantentheorie? Welcher Zusammenhang besteht

zwischen beiden? Brigitte und Thomas Görnitz erläutern das Konzept der Protyposis, einer abstrakten Quanteninformation. Diese einfachste Quantenstruktur bildet die Basis für eine zur Einheit führende naturwissenschaftliche Beschreibung sowohl der Materie als auch des Bewusstseins. Damit wird die Trennung zwischen Leib und Seele überwunden und es wird deutlich, wie untrennbar verwoben die Bereiche der Quantentheorie und der Psychologie im Grunde sind. Von der Kosmologie über die biologische Evolution bis zum Menschen werden naturwissenschaftliche Zusammenhänge der Wirklichkeit verstehbar.

### 19.00 Abendessen

#### 20.00 Hans Rudolf Zulliger

**„Gaias Vermächtnis – Plädoyer für eine Umsetzung der integralen Weltsicht“**  
mit Musikbeiträgen von Stefan Roth  
anschl. Fragen und Gespräch

Zulligers neues Buch „Gaias Vermächtnis“ erscheint Anfang September 2018 – ein Plädoyer für eine „integrale Weltsicht“, dass die Welt ein lebendiges Organ ist, das nur in seiner Ganzheitlichkeit Leben in der heutigen Form ermöglicht. Leben zu erhalten bedeutet deshalb, nicht nur Bio-Nachhaltigkeit, sondern auch soziale Gerechtigkeit und ökonomische Verantwortung zu leben. Denn eine integrale Weltsicht verlangt nach dem Bewusstsein, dass alles, was die und der Einzelne tut, alles Leben beeinflusst – heute und für alle zukünftigen Generationen.

### 21.30 Offener Abend

## Sonntag

#### 8.30 Johannes Soth

**Der Leib und seine große Vernunft II**  
Körperwahrnehmungs- und geistige Sammlungsübungen

#### 10.00 Michael Drieschner

**Philosophische Anfragen an das Naturverständnis der Naturwissenschaften**  
anschl. Fragen und Gespräch

Naturwissenschaft muss objektiv sein. Objektiv heißt dabei, dass die Behauptungen der Naturwissenschaft auf jeden Fall nachprüfbar sein müssen. Damit sie das sein können, müssen sie etwas voraussagen. Mit dieser Voraussage-Fähigkeit gibt die Naturwissenschaft aber zugleich die Möglichkeit, die Bedingungen so einzurichten, dass der vorausgesagte „Effekt“ erwünscht ist. Damit wird die Naturwissenschaft die Grundlage jeder Technik. Die Technik ist also in den „Genen“ der Naturwissenschaft



schon enthalten. Dies ist auch bereits an der grundlegenden Naturwissenschaft, der Quantenmechanik zu sehen. Denn ihre Struktur ist schon dadurch bestimmt, dass sie eine Theorie für die Voraussagen über beliebige Objekte ist.

11.15 Pause

11.45 Podiumsgespräch unter Einbezug des Plenums

12.45 Ende des Symposiums

**Tagungsleitung:** Arno Lohmann, Ev. Stadtkademie Bochum

**Anmeldung:** Susanne Harkort, Telefon 0234-962904-661 oder bevorzugt per Mail: office@stadtkademie.de

**Gebühr:** 45 € / ermäßigt 35 €

inkl. Mittagessen und Abendessen am Samstag, Imbiss am Sonntag sowie Kaltgetränke, Kaffee und Tee an beiden Tagen

Die Vorträge sind einzeln buchbar: 8 € / erm. 5 € je Vortrag

## Referentinnen und Referenten

**Dr. Michael Colman M.A.,** *Dipl.-Psych. Bochum, Tibetologie, Indologie; Philosophie, ist niedergelassener Psychotherapeut und arbeitet v.a. zu den Bereichen: Bewusstsein, ganzheitsorientierte Lebens- und Denkmodelle, Ethik, Buddhismuskunde und interreligiöser Dialog. Promotion in Psychologie/Indologie über „Bewusstsein, konzentrierte Meditation und ganzheitsorientiertes Menschenbild“.*

**Prof. Dr. Michael Drieschner** *ist Physiker und Philosoph, promoviert in Philosophie bei Carl Friedrich von Weizsäcker mit einer Arbeit über die Axiomatik der Quantenmechanik; war Wiss. Mitarbeiter des Max-Planck-Instituts zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt; Habilitation über die begrifflichen Grundlagen der Quantenmechanik; Forschungsschwerpunkte: philosophische Grundlagen der Naturwissenschaften, insbesondere der Quantenmechanik, und deren Einordnung in einen größeren Zusammenhang. Von 1986-2006 Leiter der Arbeitsgruppe Naturphilosophie an der Ruhr-Universität Bochum.*

**Dr. Brigitte Görnitz** *ist Tierärztin und Diplom-Psychologin. Seit 2000 tätig als Psychoanalytikerin in eigener Praxis in München; Autorin und Dozentin in der Erwachsenenbildung. Gemeinsam mit ihrem Mann Thomas Görnitz Vortragstätigkeit und u.a. Autorin des beim bei Springer Spektrum erschienenen Buches Der kreative Kosmos.*

**Prof. Dr. Tomas Görnitz,** *Studium der Physik in Leipzig, Promotion in mathematischer Physik; bis 1992 Forschung mit*

*C. F. v. Weizsäcker zu Grundlagen der Quantentheorie und Kosmologie. 1994 bis 2009 Professur für Didaktik der Physik an der Goethe-Universität Frankfurt/M. Forschungsschwerpunkte: die mathematische Struktur der Naturwissenschaft, deren philosophische Durchdringung mit Schwerpunkt Kosmos, Leben, Bewusstsein und die Umsetzung dieser komplexen Themen in verständliche Bilder, gemeinsam mit Brigitte Görnitz Autor des 2016 erschienenen Buches Von der Quantenphysik zum Bewusstsein. Kosmos, Geist und Materie.*

**Dr. Hartmut Schröter** *ist Pfarrer i.R., Promotion in Philosophie zum Frühwerk Nietzsches, Schwerpunkt Kunstphilosophie, Studienleiter im Ev. Studienwerk Villigst, Pfarrer in der Melancthongemeinde Bochum, von 2005 bis 2008 Leiter der Ev. Stadtkademie Bochum.*

**Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker,** *Dipl. Phys., Dr. rer. nat (Zoologie), war Ko-Vorsitzender des International Resource Panel und ist Ko-Präsident des Club of Rome. Zuvor war er Biologieprofessor in Essen, Universitätspräsident in Kassel, Direktor bei der UNO in New York, Gründungspräsident des Wuppertal-Instituts und MdB (SPD), Erstautor von Faktor Fünf (2010, Droemer Knaur) und Wir sind dran (2017). Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes (2009) und des Deutschen Umweltpreises (2008).*

**Dr. Hans Rudolf Zulliger** *ist Nuklear-Physiker, war in verschiedenen Managementfunktionen in Hightech-Unternehmen in den USA und der Schweiz tätig und sieben Jahre lang Präsident der CORE (COMmission Recherche Energetique), die den Schweizer Bundesrat in Fragen der Energieforschung berät. Nachhaltigkeit steht im Fokus seiner Tätigkeiten. Gründung Stiftung Drittes Millennium, um eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft für alle zu ermöglichen. Bis 2008 Vorsitzender des Supervisory Board des World Future Council, Mitglied im Beirat bis 2010. Am 4. September 2018 erscheint von ihm: Gaias Vermächtnis – Plädoyer für eine integrale Weltansicht.*

**Johannes Soth,** *Gymnasiallehrer (Kunst und Religion), Zen-Ausbildung durch Prof. Michael von Brück Gründung des Schulfachs K.E.K.S (Körperorientierte Entspannungs- und Konzentrations-Schulung), K.E.K.S-Lehrer/-innen-Ausbildung, Leitung von Meditationseminaren, Autor, Duisburg*

**Stephan Roth,** *Klangkünstler, Velbert-Langenberg, Klänge aus Schiefer, Kalk, Granit und Großer Gong. Künstlerisch-handwerkliche Ausbildung in der „Musikalisch-Plastischen Arbeitsstätte Heiligenberg“ bei Manfred Bleffert. Ausbildung zum Werkstattleiter für Musikinstrumentenbau bei CHOROI Musikinstrumente e.V. Öffentliche Klangkunst-Darbietungen seit 1990, oft mit Sprache und/oder Gesang.*

## Hinweis

Wir weisen gerne hin auf eine Veranstaltung der Ev. Akademie Villigst und des Arbeitskreises für Naturwissenschaften und Theologie:

Freitag, 19. Oktober 2018, 17.00 Uhr –  
Sonntag, 21. Oktober 2018, 14.00 Uhr  
Evangelische Tagungsstätte Haus Villigst  
Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte

## Mensch und Tier – Neues Verständnis – Anderer Umgang – Erkenntnisse und Konsequenzen aus der Forschung

Diese Veranstaltung soll sowohl sensibilisieren als auch eine kritische Reflexion über unseren Umgang mit Tieren und deren Schutz anregen. Ausgehend von einer historisch-geistesgeschichtlichen Betrachtung unseres, zumeist abwertenden Umgangs mit Tieren, soll anhand neuester Erkenntnisse aus der Forschung daran gearbeitet werden, ob unser heutiger Umgang mit Tieren („zwischen Kuscheltier und Burger“) noch zeitgemäß ist. Dabei spielen Fragen nach den Rechten, der Würde und dem Wohl von Tieren eine zentrale Rolle.

Anmeldung: [ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de](mailto:ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de)  
Tel. 0234-755325

Tagungskosten: DZ + Vollpension: 140 € (EZ + 20 €)

Das Programm und das Formular für die Online-Anmeldung finden Sie unter: [www.kircheundgesellschaft/veranstaltungen](http://www.kircheundgesellschaft/veranstaltungen)



Die Augusta-Akademie bietet über 600 verschiedene Kurse aus den Bereichen Bildung, Gesundheitssport, Sprachen, EDV sowie Kinderturnen und -schwimmen an.

Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an:

Augusta-Akademie  
Dr.-C.-Otto-Straße 27  
44879 Bochum  
Telefon 0234-517-4901/-4906  
[www.augusta-akademie.de](http://www.augusta-akademie.de)

Dienstag, 4. Dezember 2018, 19.30 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Professor Dr. Jörn Leonhard, Freiburg**

## Der überforderte Frieden: Versailles und die Welt 1918–1923

Aus aller Welt kamen im Frühjahr 1919 Diplomaten und Staatsmänner nach Paris, um den größten Krieg, den die Welt bis dahin gesehen hatte, zu beenden und eine neue Friedensordnung zu errichten. Doch die Aufgabe musste die Akteure überfordern. Der Erste Weltkrieg war ein industrialisierter Massenkrieg. Je länger er dauerte, desto mehr veränderte er die Gesellschaften, die ihn führten, und desto rasanter entwertete er das Wissen der Politiker. Wie sollte man ihn beenden? Im langen Übergang vom Krieg zum Nachkrieg verbanden sich Aufbrüche und Untergänge, Revolutionen und fortdauernde Kämpfe mit der Suche nach einem stabilen Frieden. Dabei offenbarten sich die hochfliegenden Erwartungen und die teils widersprüchlichen Versprechen ebenso wie die erdrückenden Probleme bei der Umsetzung und die Unterschiede zwischen den Annahmen auf der Friedenskonferenz in Paris und den Realitäten vor Ort. Ob im Blick auf untergehende Reiche und neue Staaten, ethnische Minderheiten oder das neue Massenphänomen von Flucht und Vertreibung: Aus der Art und Weise, wie der Krieg zu Ende ging, entstand ein schwieriges Erbe – bis in unsere Zeit.

*Professor Dr. Jörn Leonhard ist Professor für Geschichte des Romanischen Westeuropa am Historischen Institut der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. 2007–12 Gründungsdirektor der FRIAS-School of History. Großes Aufsehen erregte seine 2014 erschienene Geschichte des Ersten Weltkriegs „Die Büchse der Pandora“.*

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Am 18. September erscheint:  
**Der überforderte Frieden**  
Versailles und die Welt  
1918–1923  
Beck-Verlag



## Vortragsreihe

### Kommerzialisierung im Sozial- und Gesundheitswesen

Prozesse der Ökonomisierung und der Kommerzialisierung prägen inzwischen nahezu alle Bereiche unserer Lebenswelt und zunehmend auch das Sozial- und Gesundheitswesen. Diese vierteilige Vortragsreihe versucht eine differenzierte Analyse dieser Entwicklung. Sie hat sowohl die Auswirkungen auf die Patienten im Blick wie auch die immer unerträglicher werdenden Belastungen für das Pflegepersonal – aber auch die ökonomischen Zwänge, denen Kliniken und Heime unterliegen. Die darin sich ausdrückenden grundlegenden sozialpolitischen und sozialetischen gesellschaftlichen Herausforderungen und Widersprüche können nicht unberücksichtigt bleiben.

Die Vortragsreihe ist eine Kooperation der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe mit der Evangelischen Stadtakademie Bochum.

Dienstag, 23. Oktober 2018, 18.00 Uhr  
Aula der Ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe  
Immanuel-Kant-Straße 18-20, 44803 Bochum

### Professor Dr. Matthias Kettner, Witten-Herdecke

#### Was heißt Ökonomisierung/Kommerzialisierung im Gesundheits- und Sozialwesen?

Vortrag und Diskussion

Prozesse der Ökonomisierung und der Kommerzialisierung prägen inzwischen nahezu alle Bereiche unserer Lebenswelt. Daher ist es praktisch und theoretisch bedeutsam, ihre Einheit und Unterschiedlichkeit zu begreifen. Ohne eine differenzierte Analyse wird kritisches Potential verschenkt und die Möglichkeit verbaut, wünschenswerte und unerwünschte Folgen von Ökonomisierung zu unterscheiden von wünschenswerten und unerwünschten Folgen von Kommerzialisierung. Diese Unterscheidungsmöglichkeiten sollten wir aber nutzen, denn die Folgen von beiden Prozessen können unabhängig voneinander ambivalent ausfallen.

*Matthias Kettner (geb. 1955) ist Professor für Philosophie und Diplompsychologe, seit 2002 an der Universität Witten/Herdecke. Forschungsprojekte am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI) und für die DFG, Forschungsschwerpunkte: Organisations-, Medizin- und Wirtschaftsethik, Kulturphilosophie, Psychoanalyse und Rationalitätstheorie.*

Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 27. November 2018, 18.00 Uhr  
Aula der Ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe  
Immanuel-Kant-Straße 18-20, 44803 Bochum

Tobias Michel, Berlin

### Geschäfte mit der Gesundheit? Nur, wenn das Personal mitspielt!

Vortrag und Diskussion

In der Gesundheitsbranche werden 11% des Bruttoinlandsproduktes (BIP) umgesetzt. Deren Verteilung weckt Begehrlichkeiten. Wo sich einige privat bereichern, wird zwangsläufig umverteilt: Auf Kosten der Krankenkassen, zum Schaden der Patienten oder zu Lasten des Personals. Der Vortrag nimmt Patienten sowie Angehörige der Pflegeberufe in den Blick: Pfleger/-innen, Ärztinnen und Ärzte. Mehr und mehr rücken bei ihnen die täglichen Arbeitsbedingungen in den Vordergrund – die Übergriffe auf die Freizeit, die Überlastung durch schlechte Schichtbesetzungen, die Überforderung durch überraschende Arbeitsplatzwechsel. Und dieser Streit nimmt neue und heftigere Formen an: Anzeigen, Kündigungen, angedrohte Verweigerungen, Streiks. Zunehmend solidarisieren sich Patienten und Angehörige.

*Tobias Michel ist Krankenpfleger und war Betriebsratsmitglied, bekannt wurde er als Autor seiner Schichtplan-Fibel ([www.tobias.michel.schichtplanfibel.de](http://www.tobias.michel.schichtplanfibel.de)). Inzwischen reist er als Autor und Arbeitszeit-Experte für ver.di zu Interessenvertretungen bei Konflikten in Kliniken und Heimen. Mitglied im Vorstand der ver.di Fachkommission Krankenhäuser & Reha NRW.*

Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 11. Dezember 2018, 18.00 Uhr  
Aula der Ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe  
Immanuel-Kant-Straße 18-20, 44803 Bochum

Professor Dr. Monika Burmester, Bochum und  
Professor Dr. Norbert Wohlfahrt, Bochum

### Gemeinwirtschaft als Gewinnwirtschaft? Widersprüche der Kommerzialisierung im Sozial- und Gesundheitswesen

Vortrag und Diskussion

Der Bereich der sozialen Dienstleistungsproduktion wurde lange Zeit als Gemeinwirtschaft angesehen, die prinzipiell einer anderen Rationalität folgt als die einer privatkapitalistisch bestimmten Geschäftskalkulation. Seit längerem verfolgt der Sozialstaat durchaus auch im Bereich der sozialen Dienstleistungen das

Fortsetzung S. 41

	Uhrzeit	Seite		Uhrzeit	Seite
<b>September</b>					
02. So.	Schomburg, Punti di Vista, Vernissage/Vortrag, CICUIT	16.00	46		
04. Di.	Gause/Langenhorst/Miethner, O-Töne aus der Akademie der 50er Jahre	18.00	17		
05. Mi.	FilmForum: „Frances Ha“, Kl. Melanchthonsaal, Königsallee 48	19.30	51		
09. So.	Film: „Geschichte einer Liebe – Freya“, Christuskirche Gerthe, Lothringer Straße 29	17.00	47		
11. Di.	Grote, Rundgang ü. d. Jüdischen Friedhof, Wasserstr.	17.00	13		
11. Di.	Leyendecker, Welches Vertrauen? Eine Zeitansage	19.30	18		
12. Mi.	Grabski/Özcan/Sütsever, Islam-Christentum, Merkez-Moschee, Schmidtstr. 29	18.00	14		
16. So.	200 Jahre Kreissynode Bochum, Buchvorstellung Brakelmann, Geck, Paul Bischof, Vortrag	16.00	8		
		16.30	8		
18. Di.	Tagesexkursion: Kanzlerbungalow und Haus der Geschichte, Bonn (EB)	08.00	48		
22. Sa.	Brakelmann/Lohmann, Exkursion Trier: Karl Marx-Ausstellungen	07.30	48		
25. Di.	Konzert: Bialek/Marder, Klezmer trifft Klassik	19.30	42		
30. So.	Bauer, Die Vereindeutigung der Welt	16.00	20		
<b>Oktober</b>					
04. Do.	Keller, Licht im Schacht. Heilige u. Schutzpatrone der Bergleute, TH Georg Agricola, Herner Straße 45	19.30	21		
08. Mo.	Grote, Rundgang ü. d. Jüdischen Friedhof, Wasserstr.	17.00	13		
09. Di.	Mattioli, Die Maffia in Deutschland, CICUIT	19.30	21		
10. Mi.	Tagesexkursion: Regierungsbunker und Altstadt Ahrweiler (EB)	08.00	49		
10. Mi.	Grabski/Özcan/Sütsever, Islam-Christentum, Merkez-Moschee, Schmidtstr. 29	18.00	14		
10. Mi.	FilmForum: „Oh Boy“, Kl. Melanchthonsaal, Königsallee 48	19.30	51		
23. Di.	Kettner, Was heißt Ökonomisierung im Gesundheitswesen? EvH, Immanuel-Kant-Straße 18-20	18.00	36		
28. So.	Schoenborn, Kaj Munk und die Rettung der dänischen Juden	16.00	9		
30. Di.	Ordukhanyan, „Ex Occidente Lux!“, Armenische Freiheitsvisionen	19.30	22		
<b>November</b>					
01. Do.	Mönnich/Canales/Bülow, Die Mystik des Todes, Stimme-Klang-Collage, Stiepler Dorfkirche, Gräfin-Imma-Straße 211	11.00	15		
04.+05. So.+Mo.	Rabbi Birnbaum, Rabbin. Lehrhaus, Gebet	19.00	10		
06. Di.	Hermann, Der Westfälische Frieden und Naher Osten	19.30	22		
07. Mi.	FilmForum: „Ein perfekter Platz“, Kl. Melanchthonsaal, Königsallee 48	19.30	52		
08. Do.	Schneider/Brakelmann, Ereignisse 8.–12. Nov. 1938, Gemeindehaus Pauluskirche, Pariser Str. 4-6	19.30	23		
09. Fr.	Zentrale Gedenkveranstaltung, Dr. Ruer-Platz	15.00	24		
09. Fr.	Lengenfeld-Brown/Lohmann, Widerstand gegen den Terror: Albert Schmidt und Hans Ehrenberg, Larys/Hocke, Trio Mallarmé, Pauluskirche	19.30	26		
11. So.	Nickl/Neher/Kaiser, DADA – Antwort auf den Wahnsinn der Zeit, Melanchthonkirche, Königsallee 46	16.00	43		
12. Mo.	v. Notz/Haucap/Jähnichen/Böhlke, Prinzip Amazon, Digitaler Kapitalismus, Jahrestagung Solidarische Kirche (SoKi), CAIS	18.00	27		
14. Mi.	Grabski/Özcan/Sütsever, Islam-Christentum, Merkez-Moschee, Schmidtstr. 29	18.00	14		
15. Do.	Elazar Benyoëtz, LEBTAG, Lesung, mit UFERMANN	19.30	10		
16.-18. Fr.-So.	Chen/Lohmann, Bibliodrama, Ruhe, Ev. Tagungsstätte Haus Nordhelle	18.00	16		
18. So.	artENSEMBLE THEATER, Allein mir fehlt der Glaube. Faust für Kirchen (Premiere), Christuskirche Gerthe, Lothringer Straße 29	17.00	46		
17. Sa.	Erdmann-Kutnevic/Pelich, Donezk, Gemeindehaus Bochum-Linden, Am Poder 2, Frauenreferat	14.00	28		
20. Di.	Wolk, Dantes „Fegefeuer“ – Das große Weltgericht, CICUIT	19.30	44		
22. Do.	Führung Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1	18.00	13		
24.+25. Sa.+So.	Colsmann/Schröter/Görnitz/Görnitz/v.Weizsäcker/Zulliger/Drieschner/Soth/Roth Symposium: Bewusstseinswandel zu einer integralen Weltanschauung	10.00	29		
27. Di.	Michel, Geschäfte mit der Gesundheit und Personal EvH, Immanuel-Kant-Straße 18-20	18.00	37		
30. Fr.	Kaiser, „Bach?“ – „Meer“ sollte er heißen. Über Bachs Weihnachtsoratorium, Melanchthonkirche, Königsallee 46	19.30	45		
<b>Dezember</b>					
04. Di.	Leonhard, Der überforderte Frieden: Versailles und die Welt 1918–1923	19.30	35		
05. Mi.	FilmForum: „Als wir träumten“, Kl. Melanchthonsaal, Königsallee 48	19.30	52		
11. Di.	Burmester/Wohlfahrt, Gemeinwirtschaft als Gewinnwirtschaft? EvH, Immanuel-Kant-Straße 18-20	18.00	37		
12. Mi.	Grabski/Özcan/Sütsever, Islam-Christentum, Merkez-Moschee, Schmidtstr. 29	18.00	14		
16. So.	Kantorei an der Melanchthonkirche, J. S. Bach Weihnachtsoratorium, Kantaten 1, 3 und 5	18.00	45		
<b>Januar 2019</b>					
09. Mi.	Winkler, Erschöpfte Sorgearbeitende. Care Revolution als Perspektive, EvH, Immanuel-Kant-Straße 18-20	18.00	41		





WIR HABEN  
BOCK AUF  
BOCHUM

Mehr Infos unter:  
[www.stadtwerke-bochum.de](http://www.stadtwerke-bochum.de)

STADTWERKE  
BOCHUM



Anliegen, die von ihm durchgesetzten Versorgungsleistungen als Geschäftssphäre zu organisieren. Dabei gilt allerdings der Grundsatz, dass das Geschäft mit der Gesundheit nur dadurch funktioniert, dass ein Teil des Lohn Einkommens der erwerbstätigen Bevölkerung für die entsprechenden Leistungen in Anspruch genommen wird. Die Leistungsträger bewegen sich damit in einem widersprüchlichen System: während sie auf der einen Seite wie ein normales am Markt agierendes Unternehmen konkurrenzfähige Produkte an Abnehmer adressieren (sollen), sind sie auf der anderen Seite auf die durch Knappheit an Finanzmitteln gekennzeichneten Kalkulationen öffentlicher Kassen (hier: Sozialversicherung) verwiesen. Dieser Widerspruch entfaltet eine innere Dynamik, die das Handeln in der Gemeinwirtschaft prägt.

*Norbert Wohlfahrt, Dipl. Sozialarbeiter; Dr. rer. soc., bis August 2017 Professor für Sozialmanagement an der EvH RWL; zahlreiche Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Entwicklung von non-profit-Organisationen, Kommunale Sozialpolitik und Sozialverwaltung, Entwicklung sozialer Dienste.*

*Monika Burmester, Dipl. Volkswirtin, Dr. rer. Pol., bis August 2018 Professorin für Ökonomie des Sozial- und Gesundheitswesens an der EvH R-W-L; Publikationen zur Sozialberichterstattung und Sozialplanung, zum freiwilligen Engagement sowie zum Social Entrepreneurship und Impact Investing.*

Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 9. Januar 2019, 18.00 Uhr  
Evangelische Hochschule Rheinland-  
Westfalen-Lippe, Immanuel-Kant-Straße  
18-20, 44803 Bochum

Professor Dr. Gabriele Winkler,  
Hamburg

### Erschöpfte Sorgearbeitende Care Revolution als Perspektive



Viele Menschen geraten an die Grenzen ihrer Kräfte, wenn sie versuchen, neben den hohen Anforderungen der Erwerbsarbeit gut für sich und andere zu sorgen. Was häufig als individuelles Versagen wahrgenommen wird, ist die Folge politischer und wirtschaftlicher Entscheidungen. Gabriele Winkler plädiert vor diesem Hintergrund für einen grundlegenden Perspektivwechsel. In der Strategie der Care Revolution stehen nicht Profitmaximierung und Kostensenkung, sondern menschliche Bedürfnisse und insbesondere die Sorge umeinander im Zentrum.

*Dr. Gabriele Winkler ist Professorin für Arbeitswissenschaft und Gender Studies an der TU Hamburg und im Netzwerk Care Revolution aktiv.*

Der Eintritt ist frei.

## Konzert und Performance

Dienstag, 25. September 2018, 19.30 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Iwona Bialek und Josef Marder

## Klezmer trifft Klassik

Die beiden vielseitigen Musiker, die polnische Sopranistin Iwona Bialek und der Pianist Josef Marder, geboren auf der Krim, kontrastieren an diesem Abend eine östliche Kultur voller Sehnsucht und Leidenschaft, die Lieder und jiddischen Balladen des Klezmer mit klassischen Werken von vorwiegend osteuropäischen Komponisten. Sie umreißen damit sowohl die große Bandbreite ihres künstlerischen Könnens als auch auf reizvolle Weise die Möglichkeiten der Begegnung dieser beiden Genres.

Zur Aufführung kommen Werke von Ravel, Otschanetsky, Schostakowitsch, Lehar, Bernstein, Liszt, Puccini, Chopin sowie Kompositionen trad. jiddischer Musik.

*Iwona Bialek absolvierte ein klassisches Gesangsstudium in Katowice und arbeitete am dortigen Musiktheater als Sängerin und Schauspielerin. Mit großem Erfolg nahm sie an verschiedenen Musikfestivals in Polen und Theaterprojekten teil und präsentierte am „Festival des Polnischen Liedes“ in New York ihr eigenes Programm. Dem Publikum in Nordrhein-Westfalen ist sie bekannt durch die Rolle der Lucy in der Dreigroschenoper, die sie in der Inszenierung an der Ruhr-Universität Bochum übernahm.*

*Josef Marder – Klavier, Akkordeon – stammt aus einer Musikerfamilie. 1974 absolvierte er sein Pianisten-Studium am Rimski-Korsakow-Konservatorium in St. Petersburg. Er konzertierte mit dem bekannten Tenor Ewgenij Sweschnikow in vielen Städten der damaligen Sowjetunion, gründete ein Jazz-Orchester in Simferopol und leitete es mit großen Erfolg. Seit 2001 lebt und gibt er Konzerte in Deutschland.*

Gebühr: 8 € / ermäßigt 5 €

Sonntag, 11. November 2018, 16.00 Uhr  
Melanchthonkirche, Königsallee 46

Veronika Nickl, Mickey Neher und  
Ludwig Kaiser, Bochum

DADA: Die elementare Antwort auf den  
Wahnsinn der Zeit

Zum Ende des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren

Angeekelt von den Schlächtereien des Weltkrieges suchten die Dadaisten ab 1916 in Zürich eine neue Kunst zwischen Himmel und Hölle, die die Menschen vom Wahnsinn der Zeit heilen sollte. Die Schauspielerin Veronika Nickl und der Schlagzeuger Mickey Neher bringen mittels Sprache und Percussion Dada-Texte von Hans Arp, Kurt Schwitters, Hugo Ball, Tristan Tzara, Richard Huelsenbeck etc. zum Blühen.

Den dadaistischen Dialog begleitet der Organist Ludwig Kaiser mit Werken von Mauricio Kagel und John Cage.

Rezitation: Veronika Nickl  
Schlagzeug: Mickey Neher  
Orgel: Ludwig Kaiser

Bearbeitete und für Orgel erweiterte Fassung der Ur-Aufführung am 7. September 2017 in der Stadtakademie.

*Veronika Nickl ist seit der Spielzeit 2005/2006 Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum; Arbeit mit zahlreichen Regisseuren und Intendanten. Auch von Johan Simons, dem neuen Intendanten des Schauspielhauses, wurde sie engagiert. Ausgezeichnet mit dem Schauspielerpreis des NRW-Theatertreffens.*

*Mickey Neher ist Jazzschlagzeuger, -komponist und -sänger. Im Projekt RoMI spielen sie RnB, hip Jazz, Lounge groove; 2008 gründen die beiden die Live-Band Club des Belugas, mit der sie weltweit unterwegs sind.*

*Ludwig Kaiser ist Konzertorganist und Komponist, seit 1996 Kantor an der Melanchthonkirche Bochum, Leiter der Kantorei an der Melanchthonkirche und Veranstalter im Kulturraum Melanchthonkirche. Seit 1999 künstlerischer Leiter der Bochumer Tage für Neue Musik und seit 2008 Mitveranstalter des Orgelfestival Ruhr; Konzert- und Vortragstätigkeit im In- und Ausland.*

Gebühr: 12 € / ermäßigt 8 €



**ESDAR  
DRUCK**

- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Satz · Design
- Weiterverarbeitung

**PRINT QUALITY BOCHUM**

– established 1959 –

- Am Gartenkamp 48
- 44807 Bochum
- info@esdar-druck.de
- T +49 234 531720



Das Fegefeuer,  
aus der elsässischen Legenda  
Aurea, 1419

**Dienstag, 20. November 2018, 19.30 Uhr**  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Burkhard Wolk, Köln**

## Dantes „Fegefeuer“ – Das große Weltgericht

Dante-Multimedia: Rezitation und Erklärung,  
Bilder und Musik

„Das Fegefeuer“ aus Dantes Göttlicher Komödie ist sein eigentliches Meisterstück, denn hier finden wir einen bahnbrechenden Geniestreich: Im Fegefeuer wird das Jenseits hinweisend auf das Diesseits, eine Parallelität wird unverkennbar. Die allgemein religiöse Unklarheit über das Fegefeuer nutzt Dante, um den Humanismus zu begründen. Milde und Symbolik des Gehens durch das Feuer werden zu einem spirituellen Gleichnis für den lebenden Menschen – diese Metapher 200 Jahre vor Luther! Das jenseitige Fegefeuer – dient der personellen Reifung der Lebenden in notwendigen Lebensstufen. – Eine Lektüre zur seelischen Genesis.

Dantes Text multimedial vorzustellen gelang Burkhard Wolk schon in seiner Darbietung der „Neun Kreise der Hölle“ im September 2015 und wird nun im zweiten Teil seiner Dantedarbietung, poetisch und informativ in einer abwechslungsreichen musikalisch-optischen, rezitatorisch-erklärenden Melange erlebbar.

*Burkhard Wolk ist Gitarrist, Ensembleleiter, Musikpädagoge, Autor und Rezitator. Ausbildung in klassischer Gitarre, Studium an der Spezialklasse der Musikschule Friedrichshain; internationale Erstaufführungen und Meisterkurse. Seit 2003 agiert Wolk als Rezitator, u.a. mit einem multimedialen Konzept aus bild-musikalischen Collagen und den Texten Dante Alighieris Inferno.*

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICUIT.

**Freitag, 30. November 2018, 19.30 Uhr**  
Melanchthonkirche, Königsallee 46

**Ludwig Kaiser, Bochum**

## „Bach“? – „Meer“ sollte er heißen! (Ludwig van Beethoven)

Über Bachs Weihnachtsoratorium „zur Ehre Gottes und Recreation des Gemüths“

Nicht von ungefähr werden auch Menschen, die nicht an Gott glauben, religiös angerührt, wenn sie Musik von Johann Sebastian Bach hören. So genießt trotz aller Glaubenskrisen das Weihnachtsoratorium des Leipziger Thomaskantors ungebrochene Popularität. Der Vortrag mit Klangbeispielen spürt den entgrenzenden Dimensionen Bachscher Kunst nach und ist zugleich eine Einführung in eine außergewöhnliche und so noch nicht gehörte Aufführung des Weihnachtsoratoriums am 16. Dezember in der Melanchthonkirche Bochum.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Bachs Weihnachtsoratorium, s.u.

**Sonntag, 16. Dezember 2018, 18.00 Uhr**  
Melanchthonkirche, Königsallee 46  
Kantorei an der Melanchthonkirche

**Leitung: Ludwig Kaiser**

**Johann Sebastian Bach**

**Weihnachtsoratorium, BWV 248**

**Kantaten 1, 3 und 5**

Sopran: **Lucy de Butts**      Alt: **Franziska Orendi**  
Bass: **Martin Berner**      Erzähler: **Heiner Stadelmann**

Diese Aufführung des Weihnachtsoratoriums folgt einem einzigartigen Aufführungsformat. Die Rezitationen der biblischen Geschichte von der Geburt Jesu werden nicht gesungen, sondern der Erzähler liest die biblischen Texte in der zeitgenössischen Übersetzung von Walter Jens zwischen den Chören, Chorälen und Arien. Intention hierbei ist es, dem erschütternden Ausdruck und der anrührenden Tiefe des Bachschen Weihnachtsoratoriums in besonderer Weise nachzuspüren.

Karten an der Abendkasse  
Reservierung unter Tel. 0234-93538804

Eintritt: 20 € / 10 € Mittelschiff und Orgelempore  
16 € / 8 € Seitenschiffe und Seitenemporen

[www.kulturraum-melanchthonkirche.de](http://www.kulturraum-melanchthonkirche.de)



## Theater

Sonntag, 18. November 2018, 17.00 Uhr  
Christuskirche Gerthe, Lothringer Str. 29, 44805 Bochum

artENSEMBLE THEATER, Bochum

**Allein mir fehlt der Glaube**

Faust für Kirchen (Premiere)



Diese Aufführung des artENSEMBLE THEATERS ist eine komprimierte Spezialfassung des gesamten Goetheschen „Faust“, speziell für Kirchen. Der Schwerpunkt liegt auf den anthropologischen Fragestellungen im Spannungsfeld der Wette zwischen „Dem Herrn“ und Mephistopheles.

Schauspieler: **Jürgen Larys, Susanne Hocke**

*Das artENSEMBLE THEATER ist ein Zusammenschluss freier Musik- und Theaterschaffender. Schwerpunkte der Arbeit sind: die Entwicklung eigener Werke und Stücke; Aufführungen von Werken der Moderne, der klassischen Moderne sowie der Klassik, Angebote der Schauspielkurse und Theaterpädagogik. Es finden Aufführungen und Seminare im gesamten deutschsprachigen Raum statt. Sitz ist Bochum.*

In Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Bochum-Gerthe.

## Ausstellung



Sonntag, 2. September 2018, 16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Vernissage und Vortrag: „Punti di Vista“**

Arbeiten von Kerstin Schomburg, Hamburg

*Kerstin Schomburg arbeitet als Fotografin und Dozentin für Fotografie in Deutschland, in der Schweiz und in Italien. Nach ihrer Ausbildung zur Fotografin studierte sie Visuelle Kommunikation und Freie Kunst in Hannover.*

Wir zeigen die Ausstellung bis Ende Oktober 2018 zu den Öffnungszeiten der Stadtakademie und nach Vereinbarung.

Der Eintritt ist frei.

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICUIT.  
s. S. 7

## Film



Sonntag, 9. September 2018, 17.00 Uhr  
Christuskirche Gerthe, Lothringer Str. 29, 44805 Bochum  
Kinodokumentarfilm und Nachgespräch mit den Filmemachern sowie Prof. Günter Brakelmann

**„Geschichte einer Liebe – Freya“**

von Antje Starost und Hans Helmut Grotjahn

D 2016, 87 Min., mit Freya von Moltke, Helmuth Caspar von Moltke und der Percussionistin Vivi Vassileva

„Der Dokumentarfilm gewährt authentische Einblicke in den deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Das Paar im Zentrum des Kreisauer Kreises trotzte der Todesgefahr mit der Kraft der Liebe. Weder Freya von Moltke noch ihr Mann neigten je zur Sentimentalität, wie ihr Briefwechsel beweist, der in wunderbar reflektierter und oft auch bezaubernd poetischer Sprache verfasst ist.“ Bianca Piringner, SPIELFILM.de

Freya Deichmanns Leben ändert sich von Grund auf, als sie mit 18 Jahren Helmuth James von Moltke kennenlernt. „Ich sah ihn und mein Herz stand still.“ Er ist die Liebe ihres Lebens, die im Sommer 1929 beginnt und sich im Alltag des Dritten Reiches bewähren muss. Dramatischer Höhepunkt ist die Zeit der Inhaftierung von Helmuth. Es ist eine Zeit zwischen Hoffnung und Abschied. Jeder Tag kann der letzte sein. Ihr großes Glück: fast täglich schreiben sie sich Briefe, geschmuggelt durch den Gefängnispfarrer Harald Poelchau. Eine Liebe im Widerstand, die auch mit der Hinrichtung des geliebten Menschen nicht endet.

Der Dokumentarfilm ist ein Kunstwerk. „Ein toller Film, eine imponierende Frau, ein beeindruckendes Leben, eine wunderschöne Liebe.“ Verena Schmöller, kino-zeit.de

Moderation: Jürgen Larys, Schauspieler, artENSEMBLE THEATER  
Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden erwünscht.

Im Rahmen des Projektes „Im Land der Gottlosen“ des artENSEMBLE THEATER, [www.ensembletheater.de/Repertoire](http://www.ensembletheater.de/Repertoire).  
In Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Bochum-Gerthe

**Literaturhinweis:** Günter Brakelmann, Im Land der Gottlosen: Tagebuch und Briefe aus der Haft 1944/45.  
Gebundene Ausgabe – 13. Mai 2009, C.H. Beck-Verlag.

Günter Brakelmann, Helmuth James von Moltke. Briefe und Tagebücher aus den Gefängnissen in Berlin und Ravensbrück 1944. Evangelische Perspektiven 2, 96 S., 6 €. Zu bestellen: Stadtakademie, 0234-962904-661, [office@stadtakademie.de](mailto:office@stadtakademie.de)



## Exkursion

Samstag, 22. September 2018, 7.30 – ca. 21.00 Uhr

**Professor Dr. Günter Brakelmann und  
Arno Lohmann, Bochum**

### „Karl Marx 1818 – 1883. Leben. Werk. Zeit.“

Besuch der Karl Marx-Ausstellungen in Trier

Zum 200. Geburtstag von Karl Marx widmet sich erstmalig eine kulturhistorische Ausstellung diesem bedeutenden Denker des 19. Jahrhunderts und beleuchtet sein Leben, seine wichtigsten Werke und das vielfältige Wirken in seiner Zeit. Wir besuchen die große Landesausstellung KARL MARX 1818 – 1883. LEBEN. WERK. ZEIT. in Trier in gleich zwei Museen, dem Rheinischen Landesmuseum Trier und dem Stadtmuseum Simeonstift Trier. Ein Stadtrundgang schließt sich an.

Vortrag im Bus: Professor Dr. Günter Brakelmann

**Die Religionskritik des jungen Marx**

Reiseleitung: Arno Lohmann

Leistungen: Busfahrt, Vortrag, Eintritte, Führungen durch die Ausstellungen

Abfahrt: 7.30 Uhr, Bushaltestelle DB-Unterführung,  
Wittener Straße, Rückkehr in Bochum: ca. 21.00 Uhr

Gebühr: 65 €

Anmeldung: Tel. 0234-962904-661, office@stadtakademie.de

### Hinweis

Wir weisen hier auf zwei Tagesexkursionen der Evangelischen Erwachsenenbildung hin:

Dienstag 18. September 2018, 8.00 – 18.00 Uhr

**Kanzlerbungalow und  
Haus der Geschichte, Bonn**

Tagesexkursion

Die Bundeskanzler Ludwig Erhard, Kurt Georg Kiesinger, Willy Brandt, Helmut Schmidt, Helmut Kohl und kurze Zeit auch Gerhard Schröder nutzten den Kanzlerbungalow. Bis auf Willy Brandt und Gerhard Schröder, die das Gebäude nur für repräsentative Zwecke nutzten, hatten alle Kanzler hier ihren Bonner Wohnsitz. Das seit dem Regierungsumzug nach Berlin leerstehende Gebäude wurde 2001 unter Denkmalschutz gestellt.



Foto: Ulrike Gernhart

Seit 2006 nahm die Wüstenrot-Stiftung das Gebäude in ihr Denkmalprogramm hochkarätiger Bauten auf und sanierte es. Seit 2009 ist der Kanzlerbungalow der Öffentlichkeit zugänglich. Nach einer Mittagspause Besuch der Dauerausstellung im Haus der Geschichte mit Führung.

Gebühr: 30 € inkl. Busfahrt, Eintritte, Führungen

Anmeldung mit Vorauszahlung: Ulrike Gernhart,  
Tel. 0234-962904-662, office@eb-bochum  
Kursnummer: ee 10001 218  
s. S. 56

Mittwoch, 10. Oktober 2018, 8.00 – 18.30 Uhr

**Dokumentationsstätte Regierungsbunker  
und Altstadt Ahrweiler**

Tagesexkursion

Über mehr als drei Jahrzehnte lag der Ausweichsitz der Verfassungsorgane des Bundes im Krisen- und Verteidigungsfall unter den Weinbergen des Ahrtals und unterlag der höchsten Geheimhaltungsstufe der Bundesrepublik Deutschland. Gleichzeitig war er das teuerste je in Deutschland entstandene Einzelbauwerk. Seit März 2008 sind insgesamt 203 Meter des Bauwerks als „Dokumentationsstätte Regierungsbunker“ der Öffentlichkeit zugänglich.

Nach dem Besuch des Regierungsbunkers Stadtführung durch die historische Altstadt von Ahrweiler mit ihrem mittelalterlichen Ambiente.

Gebühr: 40 € inkl. Busfahrt,  
Eintritte, Führungen

Anmeldung mit Vorauszahlung: Ulrike Gernhart,  
Tel. 0234-962904-662,  
office@eb-bochum  
Kursnummer: ee 10002 218  
s. S. 68



Foto: Monte Jensen

## Film-Forum

### „Krise und Zuversicht: Über das Leben junger Erwachsener in einer sich ändernden Welt“

In der Entwicklungspsychologie blieb lange Zeit unwidersprochen, dass die Herstellung einer autonomen Identität als die wichtigste Aufgabe der transitorischen Lebensphase betrachtet werden muss, die man die Adoleszenz nannte. Der oder die Jugendliche stand danach vor einer doppelten Herausforderung: ein Selbstbild zu formen und den Maßstäben der umgebenden Gemeinschaft gerecht zu werden. Dabei spielten Gruppenzugehörigkeiten eine Rolle, Peer-Groups, in denen die Balance zwischen der biografischen und der sozialen Identität auszuwägen war. Solche – besonders von Erik Erikson – genährten Vorstellungen mögen in den 1950er Jahren eine hohe Plausibilität besessen haben, doch im heutigen „Meer der Möglichkeiten“ ist ein Zurechtfinden in der Welt sogenannter Erwachsener nicht mehr so leicht zu bewältigen, und das gilt für die männlichen wie weiblichen Protagonisten gleichermaßen. Die Identität fällt niemandem in den Schoß, wie das bei Eltern und Großeltern in deren Rückblick noch der Fall schien. Die Vielfalt von Möglichkeiten bringt den Vorteil der Freiheit mit sich, doch die Kehrseite ist der zunehmende Verlust von Sicherheiten.

Und weiter: Es erweist sich als fragwürdig, dass die Aufgabe, die vielen Erlebnisweisen zu koordinieren, in einer entwicklungspsychologisch begründeten Phase lokalisiert werden kann. Die Krise der Adoleszenz, bislang als Aufschub, als psychisches Moratorium begriffen, mutiert zur Dauerkrise. So begleiten uns Entscheidungskrisen lebenslang, in denen die Ungewissheit, welche Handlung die richtige wäre, zeitlich limitiert mit einer Entscheidung beendet werden muss. Es entstehen Krisen durch Infragestellung von Wahrnehmungsroutinen, das Auftauchen von Fraglichkeiten, die Entstehung von Ungewissheiten, und das gerade im vermeintlichen Kern der Weltgewissheit, der Partnerschaft. Der uns in den Diskussionen nach der jeweiligen Filmrezeption bevorstehende Vorbehalt mag überdies darin bestehen, die Krisen, die wir im Leben unserer Kinder und Enkel wittern, als Projektion unserer eigenen Lebenskrisen zu begreifen, die wir verdrängt haben und dennoch zum Modell erheben: „Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war?“

Vorführung mit Einladung zur Diskussion. Der Eintritt ist frei.

*Leitung: Dr. Rudolf Tschirbs, Studiendirektor a.D., Historiker, Martin Röttger, Pfarrer der Kirchengemeinde Bochum-Wiemelhausen*

Mittwoch, 5. September  
2018, 19.30 Uhr  
Melanchthonkirche  
Kleiner Melanchthonsaal  
Königsallee 48

**Frances Ha**

Regie: Noah Baumbach

USA 2012, 86 min

mit Greta Gerwig, Mickey Sumner, Adam Driver

Die 27-jährige Frances Halladay stammt aus Sacramento, möchte aber unbedingt nach New York. Sie macht eine Tanzausbildung bei einem Ensemble in Brooklyn und lebt in WG's, hart am Rande des Existenzminimums. Einen festen Job bekommt sie nicht, lediglich das Angebot, bei ihrer Chefin im Büro zu arbeiten und nebenbei Choreografien zu entwickeln. Freundschaften und Solidaritäten in den WG's führen zu fragilen Sicherheiten. Sophie, die beste Freundin unserer Titelheldin, spiegelt zusätzlich biografische Alternativen, Sackgassen, Entwicklungssprünge. Frances, von Greta Gerwig ebenso liebenswert wie eigenwillig gespielt, verfügt am Ende des Films über ihren ersten eigenen Briefkasten, in dessen Sichtfenster das improvisierte Namensschild nicht ganz hineinpasst.



Mittwoch, 10. Oktober  
2018, 19.30 Uhr  
Melanchthonkirche  
Kleiner Melanchthonsaal  
Königsallee 48

**Oh Boy**

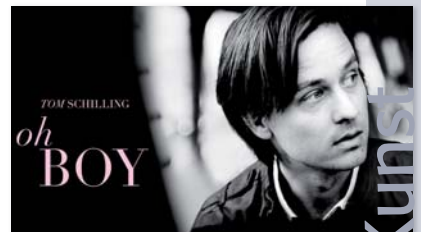
Regie: Jan-Ole Gerster

D 2012, 83 min

mit Tom Schilling, Marc Hosemann, Friederike Kempter, Michael Gwisdek, Justus von Dohnányi

Ein schwarz-weiß fotografiertes, episodischer Film, der durch Berlin flaniert wie sein Protagonist Niko, und zwar an einem einzigen Tag. Unterschiedlichste Menschen kreuzen seinen Weg: eine ehemalige Mitschülerin, ein gescheiterter Schauspieler, sein ruppiger Vater und dunkle Schlägergestalten.

Deutscher Filmpreis 2013 als bester Spielfilm, mit einem genialen Tom Schilling.



Mittwoch, 7. November  
2018, 19.30 Uhr  
Melanchthonkirche  
Kleiner Melanchthonsaal  
Königsallee 48

### Ein perfekter Platz

Regie: Danièle Thompson  
F 2006, 106 min



mit Cecile de France, Valérie Lemerrier, Albert Dupontel,  
Claude Brasseur, Sidney Pollack

Fabelhafte Schauspieler, die die Insignien der Leichtigkeit des Seins ebenso wie die der erdschweren Krisen in ihrer Existenz verkörpern. Unsere Heldin Jessica, von ihrer Großmutter inspiriert, geht von Macon nach Paris und erhält eine Probeanstellung im Männer-Team eines Cafés nahe dem Théâtre des Champs-Élysées, wo Theater- und Musikaufführungen stattfinden. Kunstwerke stehen zum Verkauf (Brancusis Der Kuss), ein Pianist bricht sein Konzert ab, eine Serien-Darstellerin sieht die Chance, Simone de Beauvoir in einem Biopic zu verkörpern. Und zwischen allen teils verbitterten, teils erschöpften, teils enthusiastischen Charakteren eine unglaubliche Cecile der France, die mit ihrer Zuversicht sehr irdische Wunder bewirkt.

Mittwoch, 5. Dezember 2018  
19.30 Uhr  
Melanchthonkirche  
Kleiner Melanchthonsaal  
Königsallee 48

### Als wir träumten

Regie: Andreas Dresen  
D 2015, 117 min

mit Merlin Rose, Julius Nitschkoff,  
Joel Basman, Marcel Heupermann,  
Frederic Haselon, Ruby O. Fee

Drehbuch: Wolfgang Kohlhaase,  
nach dem Roman von Clemens Meyer

Die Haltlosigkeit einer jungen Generation in Leipzig, kurz nach der Wende. Die fünf Protagonisten, vor dem Abitur stehend, wollen eine Techno-Disko eröffnen. Sie hoffen auf Erfolg, Geld, Alkohol und Mädchen. Doch Neonazis machen ihnen ihr Revier streitig. Ein harter Bandenkrieg beginnt, eine Neuorientierung nach dem Kollaps des SED-Systems steht bei Jungen und Alten noch in den Sternen. Eine großartige Kamera (Michael Hammon) und ein eindringlicher Soundtrack (Jens Quandt).



## Evangelisches Forum Westfalen



### Glauben – Denken – Handeln

Diese drei Worte sind das Leitmotiv des Evangelischen Forums Westfalen. Es verbindet Menschen, die sich mit Fragen unserer Zeit in Gesellschaft und Politik, Wirtschaft und Kultur auseinandersetzen und sich dabei von Impulsen der Bibel leiten lassen.

Die Bochumer Runde trifft sich am 1. oder 2. Donnerstag im Monat im Thomaszentrum der Ev. Kirchengemeinde Querenburg, Girondelle 82, 44799 Bochum um 19.30 Uhr.

Koordination der Veranstaltungen der Bochumer Runde:  
Pfr. i.R. Michael Wuschka, Telefon 0234-87935340

Weitere Veranstaltungen: [www.ev-forum-westfalen.de](http://www.ev-forum-westfalen.de)

Dienstag, 6. September 2018, 19.30 Uhr  
Thomaszentrum der Ev. Kirchengemeinde Querenburg  
Girondelle 82, 44799 Bochum

### Professor Dr. jur. Jörg Winter, Karlsruhe

**Das Kreuz mit dem Kreuz – oder:  
Die drei K: Kippa, Kreuz und Kopftuch**  
Religiöse Symbole in staatlichen Einrichtungen

*Dr. jur. Jörg Winter ist Honorarprofessor für Kirchen- und Staatskirchenrecht an der Universität Heidelberg und Lehrbeauftragter der Universität Freiburg i.Br.. Bundesvorsitzender der Evangelischen Akademikerschaft in Deutschland.*

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €



Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.  
TelefonSeelsorge Bochum

0800-1110111 · 0800-1110222

*zuhören* Persönlichkeitsentwicklung  
*mitfühlen* Gesprächsführung  
*Wege suchen* Teamarbeit

**ehrenamtlich  
mitarbeiten?!**

Infos hier:

**TelefonSeelsorge Bochum**

Telefon 0234-58511

Mo-Fr 9.00–13.00 Uhr

[bochum@telefonseelsorge.de](mailto:bochum@telefonseelsorge.de)

[www.telefonseelsorge-bochum.de](http://www.telefonseelsorge-bochum.de)

## Kulturraum Melanchthonkirche

Melanchthonkirche Bochum, Königsallee 48

Im Mittelpunkt der Arbeit an der Melanchthonkirche Bochum steht die Kulturarbeit. Durch Projekte der Sparten Bildende Kunst, Musik, Literatur, Theater und Film werden neue Wege beschritten, zeitgenössische Kunst in einen kritischen Dialog mit kirchlichen Situationen zu bringen. So wird der Kirchenraum als öffentlicher Raum erfahrbar. Persönliche Begegnungen mit Künstlerinnen und Künstlern werden zu einem wesentlichen Element der Wahrnehmung von Kunst.

Traditionelle und experimentelle Konzerte mit einem Schwerpunkt in der Moderne akzentuieren durch die künstlerische Tätigkeit von Ludwig Kaiser die musikalische Arbeit.

Das Programm des Kulturraums wird von einem Team haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geplant und gestaltet und durch den Förderkreis Kulturraum Melanchthonkirche Bochum e.V. finanziell unterstützt.

Ansprechpartner:  
Ludwig Kaiser, Kantor  
Tel. 0234-93538804  
E-Mail: ludwigkaiser@arcor.de  
Internet: www.ludwigkaiser.de

Das Halbjahres-Programm des Kulturraums Melanchthonkirche erscheint im August 2018.



## Mittagskirche

Mit dem Titel „**Identitäten**“ verknüpfen sich auch die Mittagskirchen des zweiten Halbjahres 2018.

Wer bin ich oder wie werde ich, was ich bin? Wie zeige ich mich den anderen und wie sehen die anderen mich? Welche Veränderungen sind mir möglich und welche Spielräume habe ich? Vom subjektiven Erleben, von gesellschaftlichen, weltlichen und kirchlichen Situationen, in denen es um Identitäten geht, handeln Kanzelreden und Texte der Weltliteratur, immer im Dialog mit Musik und mit der Möglichkeit, beim Besuch der Mittagskirchen Eigenes und Fremdes zu erforschen, zu erzählen und ins Gespräch zu bringen.

Die Mittagskirchen finden jeweils um 12.00 Uhr statt, im ersten Halbjahr in den Monaten Februar und März, Mai und Juni, im zweiten Halbjahr von September bis November. Sie präsentieren sich in zwei Modellen, am ersten Sonntag des Monats stehen literarische Texte und Musik im Dialog, am dritten Sonntag des Monats eine Kanzelrede und Musik.

Die Flyer zu den Mittagskirchen erscheinen im Januar und sind auch im Internet zu finden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## MEYERHOF 1908 WEIN & SPIRITUOSEN



MEYERHOF GMBH WESTRING 33 44787 BOCHUM  
T 0234.961210 F 0234.9612133  
INFO@MEYERHOF.DE WWW.MEYERHOF.DE

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:  
MONTAGS BIS FREITAGS 10.00 – 19.00 UHR  
SAMSTAGS 10.00 – 16.00 UHR

**P** KUNDENPARKPLÄTZE DIREKT VOR DEM LADEN UND IM HOF.



## Hinweise zur Anmeldung

Bitte melden Sie Ihre Kursteilnahme (sofern nicht anders aufgeführt) bei der Erwachsenenbildung im Ev. Kirchenkreis Bochum, Westring 26 a, 44787 Bochum an:

**Ulrike Gernhart, Dipl.-Sozialpädagogin**

Telefon 0234-962904-662

E-Mail [office@eb-bochum.de](mailto:office@eb-bochum.de)

Post Anmeldeformular (vorletzte Seite)



**Gebühren sind – sofern nicht anders angegeben – grundsätzlich vor Kursbeginn mit Angabe der Kursnummer zu überweisen.**

Konto Ev. Kirchenkreis Bochum  
KD Bank Dortmund  
IBAN DE40 350 601 90 200 538 9022  
(Stichwort oder Kurs-Nr.)

Weitere Hinweise und die Teilnahmebedingungen auf unserer Homepage unter [www.eb-bochum.de](http://www.eb-bochum.de).

ee 10001 218

**Dienstag, 18. September 2018**

**8.30 – 18.00 Uhr**

## Tagesexkursion nach Bonn Kanzlerbungalow und Haus der Geschichte

Der damalige Kanzlerbungalow wurde 1963 von Ludwig Erhard in Auftrag gegeben. Der Architekt Sep Ruf, der den Auftrag erhielt, sollte ein modernes, repräsentatives Wohn- und Empfangsgebäude entwerfen, welches am 12. November 1964 eingeweiht wurde. Neben Ludwig Erhard nutzen die Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger, Willy Brandt, Helmut Schmidt, Helmut Kohl und kurze Zeit auch Gerhard Schröder den Kanzlerbungalow. Bis auf Willy Brandt und Gerhard Schröder, die das Gebäude nur für repräsentative Zwecke nutzen, hatten alle Kanzler hier ihren Bonner Wohnsitz. Das seit dem Regierungsumzug nach Berlin leerstehende Gebäude wird 2001 unter Denkmalschutz gestellt. 2006 nimmt die Wüstenrot-Stiftung den Kanzlerbungalow in ihr Denkmalprogramm hochkarätiger Bauten auf und beginnt mit der Instandsetzung und Sanierung des Gebäudes. Seit 2009 wird der Kanzlerbungalow einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



Foto: Ulrike Gernhart

Im Rahmen einer Führung besuchen wir den Bungalow und den umliegenden Park. Wir unternehmen einen kleinen Fußweg zur Museumsmeile, um nach einer einstündigen Mittagspause im Café des Hauses der Geschichte die Dauerausstellung „Unsere Geschichte seit 1945“ zu besuchen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen begrenzt. Bei Abmeldung von der Fahrt wird die Gebühr nicht erstattet, es sei denn, es rückt ein Teilnehmer von der Warteliste nach.

Bitte bringen Sie einen gültigen Personalausweis mit, da sonst kein Einlass auf das Bungalow- und Parkgelände möglich ist.

<b>Abfahrt</b>	8.30 Uhr mit einem Kleinbus, Haus der Kirche, Westring 26 c, 44787 Bochum
<b>Rückkehr</b>	ca. 17.30/18.00 Uhr, Haus der Kirche, Bochum
<b>Leitung</b>	Ulrike Gernhart, Dipl.-Sozialpädagogin
<b>Führung</b>	Kanzlerbungalow 90 Minuten, Haus der Geschichte 90 Minuten
<b>Umfang</b>	1 Verant./11 Ustd.
<b>Gebühr</b>	30 € inkl. Busfahrt, Eintritte, Führungen, keine Verpflegung
<b>Ort</b>	Kanzlerbungalow und Park Dahlmannstraße 4, 53113 Bonn; Haus der Geschichte, Museumsmeile Willy-Brandt-Allee 14, 53113 Bonn
<b>Anmeldung</b>	erforderlich (eb/Ulrike Gernhart)



Foto: Ulrike Gernhart

ee 1001 218    Donnerstag, 22. November 2018  
jeweils 18.00 – 19.30 Uhr

### Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum **Führung durch die Bochumer Synagoge**

Im Dezember 2007 wurde die neue Bochumer Synagoge feierlich eingeweiht. Bei der Bochumer Bevölkerung ist sowohl das Gebäude als auch das damit verbundene jüdische Leben auf großes Interesse gestoßen. Zusammen mit den Mitgliedern des Freundeskreises der Synagoge werden wir durch die Synagoge geführt und können diese intensiv kennenlernen. Neben einem Vortrag gibt es Gelegenheit zu Rückfragen und Gesprächen. Die Führung ist auf max. 40 Personen begrenzt.

**Leitung** Peter Luthe, Kath. Forum Bochum,  
Ulrike Gernhart, Dipl.-Sozialpädagogin  
**Referent** N.N.  
**Umfang** 1 Verant./2 Ustd.  
**Gebühr** 4 € vor Ort in bar  
**Treffpunkt** vor dem Haupteingang  
**Anmeldung** nicht erforderlich  
**Hinweis** Männliche TN bitte Kopfbedeckung mitbringen!

ee 1002 218    Dienstag, 22. September 2018  
Montag, 8. Oktober 2018  
jeweils 17.00 – 18.30 Uhr

### Jüdischer Friedhof Bochum-Wiemelhausen **Spuren im Stein – Rundgang über den jüdischen Friedhof in Wiemelhausen**

Auf dem jüdischen Teil des Kommunalfriedhofs an der Wasserstraße stehen Grabsteine aus fast drei Jahrhunderten bis in die Gegenwart. Ihre Anlage, ihre Formen und Inschriften ermöglichen Einblicke in zentrale Inhalte und Wandlungen jüdischer Frömmigkeit und sind aufschlussreiche Zeugnisse der wechselvollen Geschichte jüdischen Lebens in Bochum. An exponierten Stellen und Gräbern werden Erläuterungen zur Geschichte des Friedhofs und zur Bedeutung der Verstorbenen gegeben. Die Führung ist auf max. 25 Personen begrenzt.

**Leitung** Ulrike Gernhart, Dipl.-Sozialpädagogin  
**Referent** Klaus Grote, MA, Soziologie, Philosophie, Geschichte  
**Gebühr** 4 € vor Ort in bar  
**Treffpunkt** Königsallee, Haltestelle Werk Eickhof, rechte Straßenseite stadtauswärts Richtung Bo-Stiepel  
**Anmeldung** erforderlich (eb/Ulrike Gernhart)



ee 9002 218    24. September – 10. Dezember 2018  
jeweils montags, 10.45 – 12.15 Uhr

### Haus der Kirche, Westring 26 a, 44787 Bochum **Englischkurs für Anfänger mit Vorkenntnissen**

Dieser Kurs richtet sich an Teilnehmende mit etwa zweijährigen Vorkenntnissen. Im Mittelpunkt stehen das Verstehen von Dialogen und das Sprechen. In abwechslungsreichen Übungen werden der Wortschatz und die Satzstrukturen trainiert. Die Lernenden sollen sich in alltäglichen Situationen sprachlich angemessen auszudrücken lernen. Aussprache und Grammatik werden unterstützend erklärt und geübt. Es wird in der Gruppe oder mit Partner gelernt. Zum Einsatz kommen die zum Buch gehörende CD und DVD. Das anzuschaffende Lehrbuch ist Easy English A1/2., Cornelsen Verlag, ISBN 978-3-06-520808-6.

**Leitung** Christa Bruhnke-Stratmann, Lehrerin  
**Umfang** 10 Verant./20 Ustd.  
**Gebühr** 44 € bei mindestens 7 TN  
**Anmeldung** erforderlich (eb/Ulrike Gernhart)

**Ermäßigung** Schüler, Studenten, Auszubildende und Empfänger von Arbeitslosengeld I mit entsprechendem Nachweis erhalten 25% Nachlass, Empfänger von Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II 50% Nachlass.

ee 9003 218 20. September – 13. Dezember 2018  
jeweils donnerstags, 10.30 – 12.00 Uhr

Haus der Kirche, Westring 26 a, 44787 Bochum  
**Englischkurs für Anfänger  
mit Vorkenntnissen**

Teilnehmen kann jeder, der bereits Grundkenntnisse der englischen Sprache besitzt und diese ausbauen möchte. Inhalte sind das Verstehen häufig gebrauchter Ausdrücke und Sätze, Verständigung in einfachen routinemäßigen Situationen, Austausch von Informationen über geläufige Dinge, Auskunft über Herkunft, Ausbildung und Bedürfnisse. Es wird mit den Methoden des Unterrichtsgesprächs und Literaturtexten gearbeitet. Lehrbuch: Fairway new A2, Klett-Verlag, ISBN 978-3-12-501612-5.

**Umfang** 10 Verant./20 Ustd.  
**Leitung** Annegret Stracke, Lehrerin  
**Gebühr** 44 € bei mindestens 7 TN  
**Anmeldung** erforderlich (eb/Ulrike Gernhart)

ee 9004 218 20. September – 13. Dezember 2018  
jeweils donnerstags, 18.30 – 20.00 Uhr

Haus der Kirche, Westring 26 a, 44787 Bochum  
**Englischkurs für Auffrischer!**

Der Kurs richtet sich an Wiedereinsteiger, die bereits erweiterte Kenntnisse der englischen Sprache besitzen und diese auf unterhaltsame Weise auffrischen und vertiefen wollen. Interessierte sind herzlich willkommen! Das anzuschaffende Lehrbuch wird in der ersten Stunde bekannt gegeben. Es wird mit den Methoden des Unterrichtsgesprächs und Literaturtexten gearbeitet.

**Umfang** 10 Verant./20 Ustd.  
**Leitung** Annegret Stracke, Lehrerin  
**Gebühr** 44 € bei mindestens 7 TN  
**Anmeldung** erforderlich (eb/Ulrike Gernhart)



ee 9006 218 19. September – 12. Dezember 2018  
jeweils mittwochs, 10.45 – 12.15 Uhr

Haus der Kirche, Westring 26 a, 44787 Bochum  
**Englischkurs für Anfänger  
mit Vorkenntnissen**

Dieser Kurs richtet sich an Anfänger, die im Erwachsenen- oder Seniorenalter noch Englisch lernen möchten. In diesem Kurs werden Sie mit viel Spaß wichtige Alltagssituationen üben und viel über Bräuche und Traditionen in Great Britain kennenlernen. Die Teilnehmer lernen vertraute, alltägliche und ganz einfache Sätze anzuwenden. Sie lernen, sich und andere vorzustellen, einfache Fragen zu stellen und darauf zu reagieren. Es wird mit den Methoden des Unterrichtsgesprächs und Literaturtexten gearbeitet. Unterrichtet wird nach dem Lehrbuch Easy English, Coursebook A 2.1, Cornelsen Verlag, ISBN 978-3-06-5208816-1.

**Umfang** 10 Verant./20 Ustd.  
**Leitung** Annegret Stracke, Lehrerin  
**Gebühr** 44 € bei mindestens 7 TN  
**Anmeldung** erforderlich (eb/Ulrike Gernhart)

ee 9007 218 19. September – 12. Dezember 2018  
jeweils mittwochs, 9.00 – 10.30 Uhr

Haus der Kirche, Westring 26 a, 44787 Bochum  
**Englischkurs für Anfänger  
mit Vorkenntnissen**

Sie haben bisher wenig Englisch gelernt, Sie möchten die Grundlagen der Sprache in langsamem Tempo mit Gleichgesinnten erlernen und vertiefen. Dann sind Sie in diesem Kurs richtig. Die Teilnehmer lernen häufig gebrauchte Ausdrücke, z.B. Informationen über Person und Familie, Arbeit und Umgebung, verstehen. Sie können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen. Der Kurs knüpft an die vorangegangenen, erworbenen Kenntnisse an. Come and join us!! Anzuschaffen ist das Lehrwerk English Network Refresh Now A2., Langenscheidt, ISBN 978-3-12-605187-3. Es wird mit den Methoden des Unterrichtsgesprächs und Literaturtexten gearbeitet.

**Umfang** 10 Verant./20 Ustd.  
**Leitung** Annegret Stracke, Lehrerin  
**Gebühr** 44 € bei mindestens 7 TN  
**Anmeldung** erforderlich: **Schulreferat im Kirchenkreis Bochum**  
Westring 26 a, 44787 Bochum, **Anke Boß**,  
Tel. 0234-962 904-37, anke.boss@kk-ekvw.de

ee 2102 118	<b>Donnerstag, 11. Oktober 2018</b>
	darauf jeweils mittwochs
	7. November 2018, 12. Dezember 2018
	9 Januar 2019, 6. Februar 2019
	13. März 2019, 3. April 2019, 8. Mai 2019
	jeweils 8.30 – 12.30 Uhr

Haus der Kirche, Westring 26 a, 44787 Bochum

## Leitungsverhalten in der Offenen Ganztagschule

Die Träger der Offenen Ganztagschulen in Bochum und Herne und die lokalen Qualitätszirkel bieten einen Vertiefungskurs zum OGS-Leitungslehrgang zur Qualifizierung von Mitarbeiter/-innen im Offenen Ganztage an. Der Kurs richtet sich an diejenigen, die bereits einen Leitungskurs besucht haben und in einer OGS in Bochum oder Herne tätig sind. Das Angebot entspricht in Form und Inhalt den Qualitätsmaßstäben, die die Landesregierung NRW mit den anerkannten Weiterbildungseinrichtungen vereinbart hat. Schwerpunktmäßig wird dieser Kurs in Form einer Supervision stattfinden.

Die 32 Unterrichtsstunden umfassen folgende Themenfelder:

- Fallbesprechung von Leitungssituationen
- Themenzentrierte Interaktion (Vertiefung)
- Reflexion von Leitungsverhalten
- Konflikte professionell bearbeiten, kollegiale Beratung
- Teamentwicklung; Zusammenarbeit im Team und in der Organisation
- Leitung von Gruppen
- Lösungsorientiertes Verhalten in Gruppenprozessen

Der Lehrgang endet mit einer Reflexion der Lerninhalte, die durch jede(n) Teilnehmer(in) individuell zu erbringen ist. Im Anschluss wird eine Teilnahmebescheinigung erteilt. Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen begrenzt.

<b>Umfang</b>	8 Verant./32 Ustd.
<b>Leitung</b>	Anke Boß, MA Germanistik Ulrike Gernhart, Dipl.-Sozialpädagogin
<b>Referenten</b>	Dietrich Redecker, Pfarrer i. R. Ruth Cohn, Institute for TCI international Saskia Karpenstein, Pfarrerin, Supervisorin
<b>Gebühr</b>	wird von den Trägern übernommen
<b>Anmeldung</b>	erforderlich bis zum <b>20. September 2018</b> : <b>Schulreferat im Ev. Kirchenkreis Bochum</b> Westring 26 a, 44787 Bochum <b>Anke Boß</b> , Tel. 0234-962 904-37 anke.boss@kk-ekw.de

ee 2101 118	<b>Montag, 10. September 2018 –</b>
	<b>Freitag, 14. September 2018</b>
	jeweils von 8.00 – 12.00 Uhr
	<b>Dienstag, 25. September und</b>
	<b>Mittwoch, 26. September 2018</b>
	jeweils von 8.00 – 17.00 Uhr
	<b>Dienstag, 9. Oktober 2018</b>
	16.00 – 21.00 Uhr

Haus der Kirche, Westring 26 a, 44787 Bochum

## Aufbaulehrgang Offene Ganztagschule

Die Träger der Offenen Ganztagschulen in Bochum und Herne und die lokalen Qualitätszirkel bieten auch in diesem Jahr einen Aufbaulehrgang zur Qualifizierung von Mitarbeiter/-innen im Offenen Ganztage an. Dieser Aufbaulehrgang richtet sich an ambitionierte pädagogische Fachkräfte, die ihr Wissen über den Offenen Ganztage vertiefen möchten, und an die Teilnehmenden aus den Basislehrgängen im Offenen Ganztage. Das Angebot entspricht in Form und Inhalt den Qualitätsmaßstäben, die die Landesregierung NRW mit den anerkannten Weiterbildungseinrichtungen vereinbart hat.

Die 50 Unterrichtsstunden umfassen folgende Themenfelder:

- Hausaufgaben im Offenen Ganztage
- Wenn Kinder aus der Reihe tanzen (Ursachen und Hintergründe kindlichen Verhaltens)
- Motivation und Verantwortung bei Kindern
- Beziehungspartnerschaft Eltern – Schule
- Umgang mit Konflikten; Kommunikation im Team
- Praxisprojekte

Der Lehrgang endet mit der Anfertigung einer Hausarbeit/Projektarbeit, welche vor der Teilnehmergruppe präsentiert wird. Im Anschluss wird ein Zertifikat erteilt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen begrenzt.

<b>Umfang</b>	8 Verant./50 Ustd.
<b>Leitung</b>	Anke Boß, MA Germanistik Ulrike Gernhart, Dipl.-Sozialpädagogin
<b>Referenten</b>	Jutta Gorschlüter, Dipl.-Pädagogin, Lern- und Kommunikationsberaterin, spielraum lernen, Münster; Heike Kostarellis, Erzieherin, Progressiver Elternverband, Gelsenkirchen
<b>Gebühr</b>	wird von den Trägern übernommen
<b>Anmeldung</b>	erforderlich bis <b>10. Aug. 2018</b> (eb/Ulrike Gernhart)



## Spielgruppen in den Gemeinden

In den Spielgruppen lernen Mütter und Väter, ihr Kind in seiner ganz persönlichen Entwicklung wahrzunehmen und sinnvoll durch Spiel-, Bewegungs- und Sinnesanregungen zu unterstützen, ohne es zu überfordern. Kinder können erste Kontakte zu Gleichaltrigen schließen, Eltern können sich untereinander austauschen und ebenfalls Kontakte schließen. Ein Elternabend, an dem pädagogische Fragen im Mittelpunkt stehen, gehört mit zum Angebot. Der Kurs ist für Kinder von 1–3 Jahren plus einem Elternteil geplant, die Teilnehmerzahl ist auf max. 8 Kinder begrenzt. In der Kursgebühr sind Materialkosten enthalten. Bitte geben Sie bei der Anmeldung das Alter Ihres Kindes an.



ee 4001 218 10. September – 10. Dezember 2018  
jeweils montags, 10.00 – 11.30 Uhr

Evangelisches Huestadtzentrum  
Auf dem Backenberg 8, 44801 Bochum  
**Spielgruppe: Kurs in Bochum-Querenburg**

**Umfang** 12 Verant./24 Ustd.  
**Leitung** Monika Pieper, Familienpflegerin  
**Gebühr** kostenfrei  
**Anmeldung** erforderlich (eb/Ulrike Gernhart)

ee 4002 218 17. September – 10. Dezember 2018  
jeweils montags, 9.30 – 11.00 Uhr

Ev. Familienzentrums Kinderreich Stiepel  
Im Haarmannsbusch 2, 44797 Bochum  
**Spielgruppe: Kurs in Bochum-Stiepel**

**Umfang** 11 Verant./22 Ustd.  
**Leitung** Sabine Jekel, Fachkraft für Eltern-Kind-Arbeit  
**Gebühr** 44 €  
**Anmeldung** erforderlich:  
Kindergartenfachberatung  
im Ev. Kirchenkreis Bochum  
Westring 26 a, 44787 Bochum  
Dagmar Reuter, Tel. 0234-962904-21  
dagmar.reuter@kk-ekw.de

ee 2103 218 Samstag, 8. September 2018  
9.00 – 16.00 Uhr

Christuskirche Bochum  
Platz des Europäischen Versprechens, 44787 Bochum  
**Fachtag: Wahrnehmende Beobachtung**

Drei spannende Vorträge des Fortbildungsinstitutes Welt Werkstatt e.V. erwarten uns an unserem 1. Fachtag für alle Mitarbeitenden der Kitas der Ev. Kirche Bochum. Die Welt Werkstatt wurde auf Initiative von Gerd E. Schäfer, Professor für Pädagogik der frühen Kindheit an der Universität zu Köln, gegründet.

### Themen der Vorträge:

*Diana Rosenfelder, Diplom Pädagogin:*  
Theoretische Grundlagen frühkindlicher Bildungsprozesse –  
Wie kommt die Welt in den Kopf des Kindes

*Dr. phil. Marjan Alemzadeh, Akademische Rätin an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Freiberufliche Fortbildnerin:*  
Wahrnehmendes Beobachten und Projektarbeit:  
Wie das wahrnehmende Beobachten dazu beitragen kann,  
Bildungsprozesse zu unterstützen und zu begleiten.

*Angelika von der Beek, Freiberufliche Fortbildnerin, Fachbuchautorin:* Wahrnehmende Beobachtung und  
Bildungsräume

**Umfang** 1 Verant./8 Ustd.  
**Gebühr** zur Premiere kostenfrei  
**Anmeldung** nicht erforderlich

ee 2104 218	Freitag, 28. September 2018
	Montag, 8. Oktober 2018
	Dienstag, 9. Oktober 2018
	jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

Haus der Kirche, Westring 26 c, 44787 Bochum /  
Ev. Gemeindehaus Gethsemane  
Amtsstraße 4, 44809 Bochum

## Fortbildung: Frühe Chancen

Eine Fortbildung für pädagogische Mitarbeiter/-innen in Familienzentren und Kindertageseinrichtungen, die im Rahmen des Projektes „Frühe Chancen“ eine zusätzliche Qualifikation anstreben, sowie diejenigen, die ihre Kompetenzen im Blick auf die Förderung von Kindern unter 3 Jahren erweitern möchten.

Themenschwerpunkte der 10-tägigen Fortbildung sind: Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit (4 Tage) und Sprachliche Bildung und Förderung im Elementarbereich (4 Tage), Durchführung eines eigenen Praxisprojekts.

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 25 Personen begrenzt.

Die Module 1+2 wurden im 1. Halbjahr 2018 angeboten.

### Inhalte im Überblick:

#### Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit und Bindungstheorie

- frühkindliche Entwicklungsphasen u. Entwicklungsbedürfnisse
- altersentsprechende Betreuungs- und Bildungsaufgaben in der Kita-Arbeit
- Bindungstheorie: der Aufbau sicherer Bindungen und ihre Bedeutung für die weitere Entwicklung von (Klein)Kindern
- Stabilisierung von (Klein)Kindern durch den Ausgleich unsicherer Bindungsmuster

#### Psychosoziale Stärkung von (Klein)Kindern

- Entwicklung und Stärkung von Übergangskompetenz bei Kleinkindern am Beispiel des Berliner Eingewöhnungsmodells
- Faktoren der Entwicklung psychischer Widerstandsfähigkeit und deren Förderung in der Kita

#### Sprachliche Bildung im Elementarbereich

- Wie Kinder lernen
- Kenntnisse über das Sprachregelwerk der Sprache
- alltagsintegrierte Begleitung und Förderung des Spracherwerbs
- die Rolle der Erzieherin als sprachliches Vorbild für die Kinder



#### Spracherwerb und Bewegung

- sensorische Integration als Voraussetzung gelingender Sprach- und Sprechentwicklung
- praktische Übungen für die situationsorientierte Arbeit im Kita-Alltag aus den Bereichen Wahrnehmung und Motorik
- Literacy – Begegnung mit Erzähl-, Lese- und Schriftkultur
- Klären der eigenen Zugänge zur Schriftsprache und Literatur
- Vorlesen und dialogisches Betrachten von Bilderbüchern
- Kennenlernen von Reimen, Versen, Liedern für Kinder in den Bereichen Wahrnehmung, Motorik und Rhythmik

#### Begegnung mit Kunst als Möglichkeit zur sprachlichen Auseinandersetzung

- Klärung der eigenen Zugänge zur Kunst und zum künstlerischem Schaffen
- die Bedeutung schöpferischen Tuns für die Entwicklung kindlichen Denkens und Sprechens
- Kennenlernen von Kunstwerken und -objekten, die zur sprachlichen Auseinandersetzung anregen

#### Präsentation der Praxisprojekte

- Vorstellung der kursbegleitend durchgeführten Praxisprojekte der Teilnehmenden
- Zertifikatsübergabe

**Umfang** 6 Verant./48 Ustd.

**Referenten** Monika Mangan, Lehrerin  
Dagmar Reuter, Dipl.-Sozialpädagogin

**Gebühr** 400 €

**Anmeldung** erforderlich (eb/Ulrike Gernhart)



Foto: Holger Ellgaard

ee 10002 218

Mittwoch, 10. Oktober 2018

8.00 – ca. 18.30 Uhr

## Tagesexkursion

### Regierungsbunker im Ahrtal und historische Altstadt von Ahrweiler

Über mehr als drei Jahrzehnte unterlag der Ausweichsitz der Verfassungsorgane des Bundes im Krisen- und Verteidigungsfall zur Wahrung von deren Funktionstüchtigkeit unter den Weinbergen des Ahrtals der höchsten Geheimhaltungsstufe innerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Gleichzeitig war er das teuerste je in Deutschland entstandene Einzelbauwerk. In zwei Tunneln einer unvollendeten Güterbahnstrecke der deutschen Reichsbahn begannen 1958 die Vorbereitungen für den Bau des Bunkers für die Bonner Bundesregierung in der Zeit des „Kalten Krieges“. 1997 gab die Bundesregierung die „Dienststelle Marienthal“ vollständig auf, und seit März 2008 sind insgesamt 203 Meter des Bauwerks als „Dokumentationsstätte Regierungsbunker“ der Öffentlichkeit im Rahmen einer Führung zugänglich. Nach dem Besuch des Regierungsbunkers fahren wir in die Altstadt, machen dort eine Mittagspause und lernen dann im Rahmen einer Stadtführung die historische Altstadt von Ahrweiler mit ihrem mittelalterlichen Ambiente kennen.

Bei Abmeldung von der Fahrt wird die Gebühr nicht erstattet, es sei denn, es rückt ein Teilnehmer von der Warteliste nach. Die Fahrt ist nicht geeignet für Gehbehinderte, Rollatoren- oder Rollstuhlfahrer.

- Abfahrt** 8.00 Uhr mit einem Kleinbus, Haus der Kirche, Westring 26 c, 44787 Bochum
- Rückkehr** ca. 18.00/18.30 Uhr, Haus der Kirche, Bochum
- Leitung** Ulrike Gernhart, Dipl.-Sozialpädagogin
- Führung** Regierungsbunker 90 Minuten, historische Altstadt Ahrweiler 120 Minuten
- Umfang** 1 Verant./12 Ustd.
- Gebühr** 40 € bei 18 Personen, inkl. Busfahrt, Eintritte, Führungen, keine Verpflegung
- Anmeldung** erforderlich (eb/Ulrike Gernhart)

ee 8000 218

Samstag, 24. November 2018

10.00 – 13.00 Uhr

Haus der Kirche, Westring 26 a, 44787 Bochum

### Wir fotografieren mit der Digitalkamera und gestalten mit den Fotos ein Album.

#### Workshop

Sie sind zurück aus dem Urlaub und möchten Ihre digitalen Fotografien nicht nur auf dem PC ansehen. Sie möchten die Bilder in ein Fotobuch basteln, wissen aber nicht wie. In unserem Halbtagesworkshop gestalten wir mit Ihnen zusammen Ihr persönliches Album – für sich selbst oder als Geschenk. Ob Sie ein Urlaubs-, Hochzeits- oder Baby-Fotobuch erstellen, Ihre Erinnerungen werden darin wieder lebendig und holen sie sozusagen aus der Kamera heraus. Schritt für Schritt zeigen wir Ihnen, wie Sie aus Ihren Fotos ein gelungenes Album gestalten. Wer einen eigenen Laptop hat, kann diesen gerne mitbringen. Für das Seminar laden Sie sich bitte schon vorher die neueste Version der Datei „Cewe online Fotoservice“ (kostenlos) herunter. In diesem Seminar werden wir mit Ihnen neben einer Einführung in das Thema auf Ihrem Laptop die nötigen Arbeitsschritte bis zum fertigen Fotobuch veranschaulichen. Wer keinen Laptop mitbringen kann, wird die Arbeitsschritte durch Anschauung nachvollziehen können.

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 15 Personen begrenzt.

- Umfang** 1 Verant./4 Ustd.
- Leitung** Ulrike Gernhart, Dipl.-Sozialpädagogin
- Referent** Jürgen Tischler, Fotograf
- Gebühr** 15 € in bar vor Ort
- Anmeldung** erforderlich (eb/Ulrike Gernhart)





ee 5001 218 Montag, 12. November 2018

18.30 – 20.00 Uhr

## Haus der Kirche, Westring 26 b, 44787 Bochum

### Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

#### Rechtsseminar

Der Wunsch nach selbstbestimmten Sterben wird immer häufiger auch juristisch durchgesetzt. Wie ist die Rechtslage in Deutschland? Welche Regeln stehen zur Verfügung, damit ich bewusst Einfluss auf die medizinische Versorgung am Lebensende nehmen kann? Wer kann meine Rechte vertreten und was benötigt er dazu? Welche Kontrollmöglichkeiten haben Gerichte in dem System?

In diesem Vortragsseminar werden die grundlegenden Fragen zur Betreuung und Vollmacht sowie zur Patientenverfügung beantwortet und Hilfen zur Anfertigung einer eigenen Regelung gegeben.

Praktische Fragen werden gerne beantwortet, soweit nicht Einzelprobleme angesprochen werden. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 15 Personen begrenzt.

<b>Umfang</b>	1 Verant./2 Ustd.
<b>Leitung</b>	Ulrike Gernhart, Dipl.-Sozialpädagogin
<b>ReferentIn</b>	Christina Brammen, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familien- und Erbrecht
<b>Gebühr</b>	6 € vor Ort in bar
<b>Anmeldung</b>	erforderlich (eb/Ulrike Gernhart)



ee 5002 218 Montag, 26. November 2018

18.30 – 20.45 Uhr

## Haus der Kirche, Westring 26 b, 44787 Bochum

### Erbrecht und Testamente

#### Rechtsseminar

Heftige Erbstreitigkeiten sind fast jedem aus eigener Erfahrung oder aus Erzählungen bekannt. Wie kann man diese frühzeitig vermeiden? In diesem Seminar werden die grundlegenden erbrechtlichen Regelungen dargestellt. Themen sind die gesetzliche Erbfolge, was passiert, wenn keine Regelung getroffen wird, die Erbschaftssteuer sowie die Frage, ob und wie die gesetzliche Erbfolge beeinflusst werden kann. Diese Darstellung umfasst insbesondere die Themen Testament und Erbvertrag, Enterbung und Pflichtteil, Vermächtnis, Vor- und Nacherbschaft, Ausgleichsregelungen, Nachlassverwaltung und Testamentsvollstreckung, Schenkungen und Nießbrauch.

Praktische Fragen werden gerne beantwortet, soweit nicht Einzelprobleme angesprochen werden. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 15 Personen begrenzt.

<b>Umfang</b>	1 Verant./3 Ustd.
<b>Leitung</b>	Ulrike Gernhart, Dipl.-Sozialpädagogin
<b>ReferentIn</b>	Christina Brammen, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familien- und Erbrecht
<b>Gebühr</b>	9 € vor Ort in bar
<b>Anmeldung</b>	erforderlich:

**Offene Altenarbeit – Diakonie Ruhr**  
 Albert-Schmidt-Haus  
 Heuversstraße 2, 44793 Bochum  
**Doris Brandt**, Tel. 0234-6104791  
 brandt@diakonie-ruhr.de

**1964    50 Jahre    2014**

JANSSEN  
BÜCHER



**JANSSEN  
BÜCHER**

Janssen in Bochum –  
Die Konstante im Wandel der Stadt

„Über 50 Jahre Ihr freundlicher  
und kompetenter Partner im  
Herzen Bochums!..“

So finden Sie uns:  
Janssen Universitätsbuchhandlung GmbH  
Brüderstraße 3, 44787 Bochum

Telefon 0234 - 13001  
Telefax 0234 - 681646  
info@janssen-buecher.de  
www.janssen-buecher.de

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr  
Sa 10.00 - 18.00 Uhr





ee 2105 218 **Samstag, 6. Oktober 2018****Samstag, 27. Oktober 2018**

jeweils 9.30 – 16.30 Uhr

Albert-Schmidt-Haus, Heuversstraße 2, 44793 Bochum

**Fortbildung****„Von Mund zu Ohr und von Herz zu Herz“**

## Die Kunst des Vorlesens in der Seniorenarbeit

Lebendig fabulieren, gefühlvoll bunte Fantasiewelten erschaffen und mit Literatur einzigartige Erinnerungen wecken: Vorlesen ist nicht nur eine „simple“ Alltagsbeschäftigung, sondern eine wertvolle Kunstform für Menschen jeden Alters. Wie kann ich aber gerade in der Seniorenarbeit mitreißende Vorlesezeiten gestalten? Wie werden aus einem „schnöden“ Text berührende Bilder und Emotionen? Welche Handwerksmittel benötige ich, damit mein Publikum noch aufmerksamer lauscht? Wie kann ich meine Textauswahl abwechslungsreich gestalten? Diesen und weiteren Fragen zur Kunst des Vorlesens werden wir uns nähern. Schwerpunkte bilden dabei folgende Themen:

- Stimme, Atmung und Körper auf die Vorlesezeit vorbereiten
- Stärkung der eigenen Stimm- und Atemkraft
- Verbesserung der individuellen (Bühnen)Präsenz
- Lautstärke und Stimmvolumen
- Das Handwerkszeug des Erzählens und Vorlesens
- Vermittlung von Bildern
- Wie werden Texte emotional erfahr- und erlebbar?
- Bildliches Erzählen
- Die Kunst der Pause
- Ist Vorlesen Schauspiel? Figuren einen Charakter verleihen und Emotionen durch Körperhaltung, Mimik und Gestik stützen

Die zwei Fortbildungstage bilden die Fortsetzung der Frühjahrsfortbildung zum selben Thema und bauen aufeinander auf. Neueinsteiger sind ebenfalls willkommen. Die Termine können zusammen oder einzeln gebucht werden.

Sie erhalten jeweils eine Teilnahmebescheinigung.

**Umfang** 2 Verant./16 Ustd.**Leitung** Doris Brandt, Dipl.-Sozialpädagogin**Referentin** Melanie Göbel, ausgebildete Sprecherin, Erzählerin und Kommunikationstrainerin**Gebühr** 65 € pro Tag, inkl. Seminarunterlagen (Kontoverbindung bitte bei Anmeldung erfragen.)**Anmeldung** erforderlich:**Frauenreferat im Ev. Kirchenkreis Bochum**

Grimmestraße 4, 44803 Bochum

**Eva-Maria Ranft** und **Susanne Kuhles**

Tel. 0234-354071, frauenreferat@web.de

ee 1003 218 **Montag, 8. Oktober 2018**

15.00 – 17.00 Uhr

Café an der Pauluskirche, Pariser Straße 4-6, Bochum

**Maria Magdalena –****Eine Frau mit verschiedenen Gesichtern**

Maria Magdalena wurde in der Geschichte auf verschiedene Weise auf unliebsame Frauenrollen festgelegt und verurteilt. Damit wurden Frauen gleichzeitig Spiel- und Lebensräume beschnitten. Der Nachmittag wirft ein Bild auf die biblischen Geschichten, die von Maria Magdalena erzählen.

*Frauenreferat im Evangelischen Kirchenkreis Bochum in Kooperation mit Stadt- und Bezirksverband der Frauenhilfen Bochum.*

**Umfang** 1 Verant./3 Ustd.**Leitung** Eva-Maria Ranft, Pfarrerin**Gebühr** keine**Anmeldung** erforderlich (eb/Ulrike Gernhart)ee 1004 218 **12. September – 12. Dezember 2018**

jeden 2. Mittwoch

jeweils 18.00 – 20.15 Uhr

Gemeindehaus an der Merkez-Moschee

Schmidtstraße 29, 44793 Bochum

**Islam und Christentum**

In Zusammenarbeit mit der DITIB-Gemeinde soll es um die Begegnung von Muslimen und Christen und um Gespräche und Austausch über den jeweiligen Glauben gehen. Das Miteinander von Muslimen und Christen beim Kennenlernen der jeweils anderen Religion soll gefördert und gefestigt werden, Themenwünsche und Teilnehmerfragen werden berücksichtigt und besprochen.

**Umfang** 4 Verant./12 Ustd.**Leitung** Horst Grabski, Pfarrer i. R.**Referent** Ismail Sütsever, Hodscha der islamischen Gemeinde**Gebühr** keine**Anmeldung** nicht erforderlich



Hinweis

28. April 2019 – 5. Mai 2019

## „Wir sind dann mal weg“

### ... und zwar auf dem portugiesischen Jakobsweg zwischen Lissabon und Santiago de Compostela.

Vom 28. April bis zum 5. Mai 2019 findet eine Bildungs- und Begegnungsreise entlang des Jakobsweges statt. Sie beginnt mit Besichtigungen in Lissabon und führt an den Sehenswürdigkeiten, Kirchen und malerischen Landschaften auf dem Weg nach Santiago de Compostela vorbei. Unterwegs erfahren Sie von einer deutschsprachigen, fachkundigen Reiseleitung etwas über die Geschichte des Landes, die aktuelle Situation und das alltägliche Leben im Land. Zwischendurch haben Sie auch die Gelegenheit, einige Kilometer auf besonders schönen Strecken zu wandern.

**Kosten** Der Reisepreis wird bei ca. 1.250 € DZ/HP liegen.

**Information** Ev. Kirchengemeinde Bochum-Dahlhausen  
Pfr.in Anja Sonneborn, Tel. 0234-902035

# Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgenden Kursen an:

Kurs-Nr.	Kurstitel	Euro

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Geburtsjahr (bei Kindern)

**Eine telefonische Benachrichtigung erfolgt nur bei Ausfall oder Vollbelegung des Kurses.**

Anspruch auf Ermäßigung:

- Empfänger von Arbeitslosengeld     Empfänger von Arbeitslosenhilfe  
 Schuler/Student/Auszubildender     Empfänger v. Hilfe z. Lebensunterhalt

Datum

Unterschrift

Anmeldung ausfüllen, abtrennen und senden an:  
**Evangelische Erwachsenenbildung Bochum**  
 Westring 26 a, 44787 Bochum

# 2018

## September – Dezember



### Evangelische Stadtakademie Bochum

Westring 26 c, 44787 Bochum  
Telefon 0234 - 962904 - 661  
Telefax 0234 - 962904 - 666  
office@stadtakademie.de  
www.stadtakademie.de

Sparkasse Bochum  
IBAN DE03 4305 0001 0001 3202 09  
BIC WELADED1BOC

Vorstand:  
Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Vorsitzender  
Dipl.-Ing. Gerd Liedtke  
Pfarrer Arno Lohmann  
Prof. Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn  
Pfarrer Martin Röttger  
Pfarrer Volker Rottmann  
Dr. Rudolf Tschirbs

Akademieleiter:  
Pfarrer Arno Lohmann

Sekretariat: Susanne Harkort  
Montag, Dienstag und Donnerstag  
9.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr

Die Veranstaltungen der Evangelischen Stadtakademie Bochum finden statt im Rahmen der Ev. Erwachsenenbildung der Evangelischen Kirche in Bochum, einer Regionalstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V., einer nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes NRW anerkannten und geförderten Einrichtung der Weiterbildung.



**EVANGELISCHE  
KIRCHE  
IN BOCHUM**

